fiber bie Berteilung n Berordnung borbeh dabin eine Beftimm briefglaubiger burch nbriefen befriedigt me Rentenbanten aus B r preufifche Staat #

Eifenbahntüren. In mfig vor, bah Abieile enden geöffnet und werben. Diefes bul rend der Fahrt öffnen rden. Hierbei werdel und bie Reifender wenn dieje gum Be ugpersonal hat bem ? ufmerksamfeit gu wo fenben felbst, auf bes n gu achten.

bei ben Rrebitgen eleh bom 10. August Spareinlagen bor. ne Spareinlagen und Cobesfall) bei feiner & ug an bas Finanjami 480 Reichsmarf freud Werbungefoften bott jug ju bringen. gu veranlagende Kind m je 100 Reichsmatt e bon biefer Beftimm ie naberen Beftimmit im Sparen erforber arfen und Beimfparfo

Die bevorstehenbe Scheren Eltern vor bie fi eindringlich genug bil Jugend ben ungelers bie ungelernien Arbe empfindlichften bon W i. Eine Sauptsorge schulentlassener Juge es fein muffen, fie elf Bur manche wird h bente noch und vielle n Tagen gunftige Ber Hige ftrebfame Leute ige Rolle, die das Da elt, ermöglicht auch bi fommliche und gead und fünftleriich beg höheren Schulen in ! Berufe guwenben, 1 to und der gangen Bo andenen eigenen Intell uf bietet, ber fie gu et balb in hobem Dage bermag. Dit Rachte if die technischen Bet im Dandwert eine B

stommen und jum ?

, als die faufmännisch

Es wird auch bring r die Wahl eines Ber

jonft erfahrene Mann

chaftelebens ju Rate en durch öffentliche Eff ger preufifcher Lanbie igfeit hingewiesen, in ifthen Grengfreife bei wegen ber gablreichen! ebieteteilen ausgeliehe Frage, wie bas Sial n Antilichen Breugilf in ber ca beift: rfaffen, die ben Einbe jen bermögen, ift in Aufwertung ber SP Sparfaffenausgleich er 12% b. H. aufwet diefem Blusgleichel des Junern vorbebel e bon in Bolen belege

te farbige e Familie d und für die Ze nden Frohsluns"

ltige Nummer. eit begonnen wertet der Buchhane r Verlag der Mest ber München.



Crippint: Dienstage, Donnerstage, Camstage (mit illuster Beilage) Drud u. Berlog, verantwortliche Schriftleitung: Belnrich Dreisbach Flore-beim Telefon 59. Gelchäftsfielle in Sochheim: Massenbeimeritt. 25, Teleson 57.

Mugeigen: tojten die G-gespaltene Colonelgeile oder beren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg., Reflamen die G-gespaltene Colonelgeile 30 Pfg. Bezugspreid monatlid, 1 — Rm. Posichedfonto 168 67 Frankfurt am Dain.

Nummer 18.

Samstag, ben 20. Februar 1926.

3. Jahrgang

# Neues vom Tage.

- Im Reichstag ift nach mehrftilndigen Berhandlungen groi-ichen ber Regierung und ben Regierungspartelen eine Berftandigung über die Erhöhung ber Unterftugungofage in ber Erwerbelofenfürforge guftande gefommen.

Der Berband Mittelbenticher Meiallinduftrieller bat bas in ben Tarifgebieten Salle, Magbeburg und Anbalt besiehenbe Lobnabtommen gum 6. Dlarg gefündigt, um einen durch die jegigen wirtichaftlichen Berhaltniffe bringend notwendigen Lobnabbau bornehmen gu fonnen.

Die belgifche Rammer bat mit 115 gegen 3 Stimmen bei 22 Enthaltungen bas flefen über bie Stabilifierung bes Granten und bas Glejen liber bie Ausbehnung bes Brivilegs ber Rationals bant auf 25 Jahre angenommen,

habas berichtet aus Liffabon: Die Regierung bementiert ble Gerüchte, nach benen bie Orbnung geftort worben fei. Magnahmen felen getroffen, um jebe Stor ag ber Ordnung ju bermeiben.

- Prafibent Coolibges Erfranfung gwingt ihn, im Bette gut bleiben. Im Beifen Saufe wirb in Uebereinstimmung mit früheren Melbungen erflatt, bag es fich nur um eine ftarte Erfal-tung hanbelt. Coolibged Gefreiar erflort augerbem noch, es fei feinerlei Anlag jur Beunruhigung borbanben, Auch eine Berfolimmerung im Befinden bes Brafibenten fei nicht gu befürchten,

- Rach einer Melbung aus Bufareft ift in bem Befinden bes Minifterpröfidenten Bratianu, ber bereits feit einigen Tagen ertranft ift, eine bedeutende Berichlimmerung eingetreten. Ein arzitiches Rongilium hat Lungenentzundung festgestellt. Die Zemperaine bes Batienten ift ftart geftiegen.

Der "Raffagero" berichtet, baf auf allen Bahnbofegebauben, halteftellen und Warferbauschen ber Bahnlinien in ber Probing Benegia-Tribentina bie Beifugung bes bentichen jum italienifchen Rauten abgeichafft wurde.

# Von Woche zu Woche.

Bon Argus.

Der politische Gubiturm, ber in ber Borwoche aus Rom aber die Alben nach Deutschland braufte, bat fich ausgetobt und nach den beifen Debatten über die Lage ber beutschen Gudtiroler ift wieder Rube eingefehrt, wenigstens augerlich, denn unter der Asche glimmt das Feuer noch fort. Aber angesichts bes auten Rechtes der Beutschen bas in der angen Reit aners bes guten Rechtes ber Deutschen, bas in ber gangen Belt anerfannt worden ift, wird fich auch im Giben bie Erfenninis Babn bredjen, daß allzu icharf ichartig macht. Deutschland will mit Italien in Frieden und Freundschaft leben. Mussolini bat zahlreiche Gegner, und wie rudsichtslos diese find, zeigt die Tatsache, daß ein Weckt zu seinem Schutze ertassen worden ist. Die Dentschen sind in Jtalien ebensowenig Staatsseinde, wie sie die Rustand gewesen sind. Ihre Bedrängung dat dem Staats nickts gemitt, sondern nur geschadet. Hoffen wir alle daß die Beit eine Mähigung in der allzu beihblitigen Politik und in der inverde Andersonen der Arbeitwisse berbeisibet. und in der irrige

Diele Rube nach bem füblichen Fohnsturm icheint auch eine fühlere Betrachtung ber Fragen bes Bolferbundes und alles beffen, was mit ibm gufammenbangt, berbeiführen gu wollen, befonbers in der Emifcheibung ber Juweisung ber Ratofige im Bolkerbunde. Die Forderung der polntischen Regierung in Warschan, ebenso wie das Deutsche Reich einen Sit im Genser Rat zu erhalten, hat zwar die Umerstützung Frankreichs, aber in England und seinen Kolonien lebhaften Brotest gestunden so das mit ihrer Mertagung oder Ablehnung zu rechtunden so das mit ihrer Mertagung oder Ablehnung zu rechtunden funden, so daß mit ihrer Bertagung oder Ablehnung zu rech-nen ist. Bielleicht sindet man auch einen anderen Ausgleich, den der Generalsefreiar des Bölferbundes, Drummond, der zur Feststellung ber Aufnahme-Formalitäten für Deutschland am 8. Mars in ber ersten Galfie biefer Boche in Berlin geweilt bat, nach Gent und nach Paris übermitteln kann. Jedenfalls bat sich schon die Einsicht Bahn gebrucken, daß es nicht recht lohnt, um der nachtröglichen Anforücke Bosens wegen neue Konsliste dervorzurusen, die dem Bertrage den Locarno gesährlich werden könnten. Bon dentscher Seite soll die Sache nicht auf die Sonde nicht auf die Sonde nicht auf die Spite getrieben werben, ebensowenig wie man in Berbandlungen über die Abrustungskonserenz und über die militärische Kontrolle vorgreisen will. Was über einen angeblichen Geheinvertrag der Entente nach Locarno gesagt wird, sam einstweisen nur als Bermutung betrachtet werden.
Die Erörterung des Anschließes Destreteichs an das Deutsche Beide ist vorgen in der Dinterarno getreten werd.

Deutsche Reich ift porläufig in ben Sintergrund getreten, weil babei ju biele praftifche Dinge ju lofen find. Der frangofifche Ministerprafibent Briand, ber es ber Deputierientammer überlaffen wollte, fich felbftanbig über bie Steuervorlage ju ent-icheiben, bat fich nun boch entschieben muffen, bie Bertrauensrage gu ftellen, um endlich Rtarbeit ju fchaffen. Die Borlage ift bei Stimmenenthaltung ber Cozialisten angenommen wor-ben. Entschieden ift aber bamit bie Rinaugfrage noch nicht bolleg vollständig, benn es wird fich erst zeigen muffen, ob die be-willigten Steuern genugen, um bas borbandene Defizit zu beden

In Berlin find die Finangplane bes neuen Finangministers Reinhold, die bon ber Reichsregierung genehmigt und bom Reichttag im Pringip gepruft waren, bon ben einzelftaatlichen Finangministern beraten worden. Wie weit es Minister Reinhold gelingen wird, die vorgesebenen Steuerermäsigungen durchzuseben, wird sich freilich erft noch zu zeigen baben.

### Die Erwerbslofenfürforge.

Einigung gwifden Reichotag und Regierung.

3m Reichstag tam über bie Erwerbslofenfürforge gwifchen ber Regierung und ben Regierungsparteien eine Berftanbigung guftanbe. Die Regierungsparteien werben baber in ber nachften Gipung bes Reichshaushaltausichuffes einen gemeinfamen Antrag einbringen, ber auch bereits bie Biffigung ber Reicheregierung gefunden bat. Dabei ift gu berudfichtigen, bag bie Beichluffe bes Ausschuffes in Diefem Falle nur ein Gutachten barftellen, ba die ermabnten Fragen im Wege ber Berordnung geregelt werben follen.

Diefer gemeinfame Antrog bejagt folgenbes: Die Unterftühungofabe in ber Erwerbolofenfürforge werben in ben Oriellaffen A, B, C mit fofortiger Birfung erhöht: 1. Für Milleinftebenbe unter 21 Jahren um 20 Brogent. 2. Für Alleinstehenbe über 21 Jahre um 10 Prozent. 3. Gur alle übrigen Sauptunterftugungsempfanger, fofern fie bereits acht Bochen nachrinander unterftutt worden find, ebenfalls um 10 Progent. Die Bochfigrengen find nicht geandert

In der Berüdfichtigung der Kinderzahl tritt feine Aenderung ein. In der Kurgarbeiterfrage ist der Beschlich bes Sozialpolitischen Ansschuffes von der Regierung gutgeheißen worden. Darnach tritt seine Differenzierung nach Ledigen und Berbeirateten ein. Der Unterftugungsfat beträgt für Autgarbeiter fur den britten, vierten und fünften ausgesallenen Arbeitstag den Togessat, den der Kurgarbeiter als Voll-Erwerbslofer erhalten würde. Die Regierungsparteien werden noch eine Emschließung eindringen, in der die Erwartung ausgesprochen wird, daß die entsprechenden Berwaltungsmaßmahmen so durchgesührt werden, daß sein Wishbrand, getrieben werden kann.

### Beschluffe des Reichstats.

Erwerbelojenunterftügung und Gelbitrajen.

Der Reid brat nahm eine neue Berordnung gur Er werbelojenunterfrügung an, nach ber auch Angestellte, die innerhalb der letten zwei Jahre nur drei Monate lang eine frankenversicherungspflichtige Beschäftigung gehabt haben, das Necht auf Unterstützung haben sollen. Angenommen wurde eine Berordnung, wonach fünftig auch sienere die zum Beirage von 50 Maxt zuerkannte Geldferafen in bas Strafregifter aufgenommen werden muffen. Schlieglich nahm ber Reichstat bas am 12. Februar in Baris abgeschloffene vorläufige beutsch-frangofische Sanbelsabtommen an. Ramens ber preuhischen Regierung beantragte Staatssefreiar Beisnann solgende Entschliegung: Ber Beichsrat richtet an die Reichsregierung den Bunsch, im Falle des nicht rechtzeitigen Abschlusses der Berhandlungen uber einen allgemeinen handels ber bertrag bon einer Berlangerung bes borigen Abtommens über die Geliungsbauer hinaus abjufeben. Die Resolution wurde einstimmig

# polifische Tagesichau.

- Muffolini nach englischen Melbungen ichwer erfrantt. Bu guverläffigen italienischen Areifen Londone verlautet, daß Miffolinie Gefundheiteguftand Die größte Corge erregt. Dbwoht in letter Beit von Rom aus ftanbig bementiert wurde, daß Muffolini fich werbe einer ichweren Operation untergieben muffen, weiß man jett, bag ein berühmter answärtiger Chirurg über feine Bereitwilligfeit, eine foldje Operation ju vollgieben, gefragt wurde. Diefer Chirurg lebnte es jedoch ab, nach Rom gut geben, wahrend Duffolini Italien nicht verlaffen will. Die Rrantheit besieht in leichten, aber andauernden Bluterguffen. Bivet fchwere Anfalle find fcon vorüber und es heißt, bag ber britte toblich fein fonnte.

- Bum Bechfel in ber italienifchen Botichaft in Berlin. Als Rachfolger bes abberufenen Grafen Bosbari ift ber bergeitige italienifche Gefandte in Buenon Mires, Graf Albebrand-Marescotti, jum Botichafter Italiens in Berlin auserschen. Der neue Mann fieht ben Rreifen um Duffolini perfonlich febr nabe Bahrend bes ferieges war er Rabinetischef Commus, banach Gefandter in Cofia. In guftanbiger amticher benticher Stelle war eine Beftätigung diefer Rachricht bisber noch nicht

zu erlangen. -- Bur Ausweisung amerifanischer Staatsangehöriger aus Merito. Wie dem "New York Derald" aus Washington berichte wird, bat ein Abgeorducker im Reprosentantenhause eine Anfrage an Staatssefreiar Rellogg gerichtet, in der er aufgesordert wird, die Namen der aus Meriko wegen ihres Glaubens ausgewiesenen Amerikaner zu nennen. Wie der "Rew Port Herald" erklärt, macht sich in den Bereinigten Liaaten eine Bewegung bemerkbar, die sin ein Eingreisen Umeritas in Mexito eintritt.

# Ver Friedensfühler 1915.

Mus ben Memoiren bes Oberften Bouje.

Die Dentwürdigkeiten des Oberften Coufe ichildern ferner die Haltung, die Sir Edward Greb gegenüber bem amerikanischen Friedensfühler einnahm.

21m 13. Februar 1915 überreichte ihm Souje bas Schreiben bes beuifchen Staatsjefreiars Jimmermann und ertfarte ibm, bag fie beibe barüber ju enifcheiben batten, wann die Berhandlungen für ben Frieden beginnen tonnten. Greb glaubte, man muffe bie Operationen an ber ruffifden Front abwarten. Am 15. Februar ichried house an Wilson, Die britische Regierung gebe ihm nicht die geringste Ermutigung. Am 20. Februar angerte Wilson in einem Teles gramm die Befürchiung, baft Oberit Soufe ju febr bem Buniche ber beitifchen Regierung nachgebe, Die Friebens. fühler ju beringen.

Soufe wies in feiner Erwiberung barauf bin, bag Lord Gren ben ruffischen Finangntinifter und ben frangofischen Aufenminifter bon bem ameritanifden Schritt in Renntnis gesetht habe. Frankreich und Ruhland seien entschlossen, nicht eber die Wassen niederzulegen, als dis sich Deutschland zu Berhandlungen bereit erkläre, die sie als gerecht und danerbast betrachteten. Lord Greb stoße auch auf Widerstand der Dominions, die auf den Besth deutschen Rolonialbodens nicht bereichen vonlied nicht vergichten wollten.

# Chamberlain über den Bölferbund.

Der Berirag bon Locarno.

Bei dem bon der Bereinigung ber austrärtigen Preffe gu Ehren Chamberlains gegebenen Frühstüd bielt dieser eine Rede, in der er auf Locarno Bezug nahm.

Er ertfarte, Die bort begonnene Bolitit tonne nicht in einem Monat ober einem Jahr ober selbst in ein paar Jahren burchgesührt werben. Sie miffe allmählich entwieselt und gesteigert werben burch langbanernbe gebulbige bemühungen der beteifigten Rationen. Während der Konserens habe er daran gedacht, ob man sich auhrend der Konserenz habe er daran gedacht, ob man sich auhrendelb der am Bert Beieiligten darüber klar sei, welche Bedeutung man diesem Bert beimessen musse. Er selbst habe niemals daran gezweiselt, das, wenn es die übrige Welt sür wenig bedeutungsvoll halten sollte, dies ein Jertum ware. Mit Locarno iei tatsächlich ein neues Kapitel Beltgeschichte eröffnet worden. Es gede ein Problem, das die Sorge vieler Personen in diplomatischen Kreisen sei und tatsächlich weit über die diplomatischen Kreise sie und bas Interesse in Luspruch nehme: nämlich die Stellung des Böllerbundsrates. "Glauben biplomatischen Areise hinaus das Interesse in Anspruch nehme: nämlich die Stellung des Bölkerbundsrates. "Glauben Sie nicht — beionte Chamberlain —, daß ich Ihnen eine Erlärung abgeben will, die ich noch nicht im Unterhaus noch abgegeben habe, und die die tatsächlich im Unterhaus noch nicht geben kann, da die driissische Regierung — wie ich nicht geben kann, da die driissische Regierung — wie ich glaube —, sehr mit Recht noch feine endgültige Entsichtehung über diese Frage gesaht hat.
Alles, was ich im Angendick sagen kann, ist, daß man diese Problem nicht im Lichte den Kriegsberhältnissen des trachten und nicht fragen darf, wie wir eine besondere Eruppierung von Mächten bereiwigen und die untmakliche

Gruppierung bon Maditen bereidigen und die mutntagliche internationale Rivalität ausgleichen tonnen. Wenn wir uns bem Broblem auf diefem Wege nabern, bann gibt es feine Bolung. Die einzige Frage, die man fich zu ftellen bat, ift, wie der Rat am besten die Eignung erhalten tann, die ungemein verantwortungsvollen Aufgaben zu erledigen, die ibmt jeht obliegen und die noch verantwortungevolleren Aufgaben, die sicher in der einen oder anderen Richtung seht oder spater an ihn herantreten werden, serner, wie wir den Bölkerbund und den Kat so organisieren können, daß er die Krast hat, den Frieden zu bewahren, und daß seine Gutachten und Entschein und entschen, und daß seine Gutachten und Entscheinungen moralische Autorität haben. Es handelt sich barum, zu bewirken, daß sie von den Nationen angenommen werden, mit deren Korurteilen sie im Widerinruch siehen. werben, mit beren Borurteilen sie im Widerspruch steben, und deren Einstüßen sie vielleicht entgegensteben, die aber boch im Interesse des Friedens und des internationalen Einbernehmens hossenlich dazu gebracht werden, dem Rat zuzugestehen, was sie der anderen an dem Streit bereitigten Bartei nicht hatten zugestehen tonnen. Rachdem Chamber-

# Die Enticheibung bes Bötterbunberates

wird in feiner Form beeinfinft ober gelentt werben burch ben Berfuch, eine Bartei innerhalb bes Rates ju ichaffen, Das ware bie völlige Berleugnung alles beffen, wonach wir ftreben follten, und alles beffen, mas wir erreicht haben. Gie wird nicht biftiert werben burch irgendeinen Bunfch, eine wird nicht diktiert werden durch irgendeinen Wunsch, eine Mehrheit für diese oder jene Aufsassung berzustellen. Die Entscheideidung des Rates nit Stimmenmehrbeit ist nach unserer Bersassung in nadezu jedem Falle, und ich glaube, unseren Bersassung in nadezu jedem Falle, und ich glaube, ich kann ruhig sagen, in jedem wichtigen Falle, überhaupt ich ine Entscheidung, denn Einstimmigkeit ist ersorderlich, Aber beine Entscheidung, denn Einstimmigkeit ist ersorderlich, Aber es ist nicht die Ausgabe des Rates, auf Mehrbeitsentscheides ist nicht die Ausgabe des Rates, auf Mehrbeitsentscheiden auszugleichen und den Eine Ausgabe ist es. Disserenzen auszugleichen und den Eine Ausgabe ist es. Disserenzen im Geiste der Kameradischaft. Die Delegierten werden im Rat zusammentommen, nicht um eine gewaltsame Lösung Rat zusammenkommen, nicht um eine gewaltsame Löfung. burchzuseben, sondern um eine Löfung zu finden, die bon allen Beteiligten gern und frei afzertiert berben anne

# Die Steuerpolitit des Reichs.

Rene Erffarungen bes Ranglere.

Im Caushaltsausiduß bes Reichstags nahm Reichsfangler Dr. Buther erneut bas 2Bort und bob berbor, baf gegen bie Regierung ber Borwurf ber Blantofigfeit erhoben worden Das Programm der Regierung werbe aber burch die llebergeugung bestimmt, daß jeht der Beitpunft gefommen ift, wo eine grundfahlich andere Stellung ju unferer Steuer-politif eingenommen werben tonne und muffe wie im Berbit 1923. Damals feien die großen Richtlinien unferer Finangpolitif Rettung und Schut ber Babrung gewesen.

Der Rangier fuhr fort: In einer Lage, in ber bie Regies rung nicht gewußt hatte, wie fie bie offentlichen Ausgaben ohne Gefahrdung ber Wahrung beden tonne, hatte fie gu jenen, Die Birifchaft fchwer treffenden Gubftangfteuern greifen muffen. Erft Die Ginfuhrung ber Goldwahrung, Die allerbings auch jest noch nicht bie freie Umtaufchbarfeit umfaffe, und bas Ginfommen ausländifcher Anleihen batten unferer Steuerpolitit allmählich anbere Bahnen weifen tonnen. Cojort nach bem Abichluft bes Londoner Abtommens habe ein planmagiger Abban ber Umfahftener von bamale 2% Projent begonnen, ber bisher in brei Gtufen erfolgt fei. Rachbem fest nicht nur die Wahrung gefichert und Muslandsanleiben bereins getommen feien, fonbern auch ber große Projeg ber Reinigung ber Birtidgaft bon fünftlichen Eriftengen weit fortgeichritten fei, muffe jest an Stelle ber Bahrung als Angelpuntt unferer Birtidjaftepolitit bie Edjule ber Birtidait treten.

Das fei aber feine abgebrochene, fondern nur eine Fortfeming ber bisberigen Linie, angehaft an bie besonderen Berbattniffe, unter denen wir jeht lebten. Rach Ansicht ber Reichs-regierung gebe es überhaupt feine andere Wahl, als ben im Grund gefunden Teil der Birtichaft mit allen Mitteln wieder aufbauen zu helfen.

3d gebe an die Sache mit der Borftellung beran, fubr Dr. Buther fort, daß die Erholung unferer Britichaft Die Steuereinbufjengefahr, bie jeht entsteht, fontpenfieren wirb. Das ift bas Sternftud bes Brogramms ber Regierung, über bas wir uns mir bem Reichstag verftundigen wollen. Es banbelt fich nicht nur um Steuerfenfungen, fonbern auch um einen Entidlug, bie Ausgaben bes augerorbentlichen Gtats auf Anleihen gu berweifen. Auch bas ift ein Bagnis, bas wir nur unternehmen, weil wir ben Glauben an eine Erholung ber Birtichaft baben. Bir wagen es, unfer Bert auf normale Eines und Wirtschaftsberhaltniffe einzustellen. Die Be-hauptung, daß es für die jesigen Berhaltniffe fein Birtschafts programm gebe, fann ich nicht verstehen. Dazu fommt, bag wir bas Möglichste versuchen werden, die Wirtschaft anzufurbeln. Bir werben bas befonders ba tun, wo, wie bei ber Gifenbahn, grangsweife auferlegte, nicht wirtschaftlichen, jonbern politischen Grunden entsprungene Semmungen bestehen. Die Preissenkungsaftion hat tatfachlich Erfolg gehabt,

# Deutscher Reichstag.

Berlin, 19. Februar.

Bor Ginfritt in bie Tagesordnung beantragt Abg. Campe (Birtid Bgg.), eine Interpellation auf Die Tagesorbnung ju fegen, in ber auf Unftimmigfeiten und Barten im Unleibeablöfungegefen bingewiefen wirb.

Mbg. Philipp (Duil.) teilt mit, bag eine Berordnung bes Sinangminifters vorbereitet wird, Die eine Berlangerung ber Reiften beingt. Der Ginangneinifter wird am Camstag im Stenerausichaft eine entipredenbe Erffarung abgeben.

Abg. Sambe (Birtich, Bag.) gieht barauf feinen Antrag gurud. Die gweite Befung bes haushaltes bes Reichsarbeits. minifterinnes wird barauf forigefest.

Abg. Roch Duffelborf (Dutl.) ftellt feft, baft bie Cogialpolitit auch im bergangenen Jahre, reob ber ichweren Beit, wesentliche Bortidritte gemacht babe. Die Beutschnationalen botten biefen Wahnahmen jugeftimmt, weil fie wußten, bag obne eine gefunde Birtichaft eine gefunde Cogialpolitit nicht möglich ift. Es muffe bafür geforgt werden, bag Deutschland burch feine Qualitatearbeit auf bem Beltmarft wieber tonfurrengfabig wirb.

Abg. Dr. Molbenfinuer (D. Up.) erinnert baran, bag in ben Staaten, wo ber Staat fich jebes Eingriffes in Die Arbeitsverhalemiffe enthätt, bie Arbeiter febr boch fteben, wie g. B. in Amerifa. Gleichwohl fonne man bas amerifanifche Guftem bei uns nicht anmenben, weit bie Probuttionsverhaltniffe gang anbere finb. Die fogialen Gegenfage mußten bei uns übermunden werben. Unfece Striffs fei nicht bie Golge unferer Cogialpolitit, menn auch Dier und ba, wie g. B. im Giegerlander Ergbergban, Die Cogiallaften feien feit 1918 um rund 100 Brogent geftiegen. Es ift nicht möglich, fie in nennenswertem Umfange berabzufeben.

Abg. Tiebt (Romm.) neunt bas Arbeitsministerium ein Mini-fterium gegen bie Arbeiter. Der Redner fordert Ausbau ber fogialen Burforge.

Abg, Erfelens (Dem.) meift gegenüber ben Rlagen über bie Berteuerung bes öffentlichen Apparates barauf bin, bag biefe Bertenerung in der gangen Belt besteht. In Deutschland machen bie Roften ber öffentlichen Bermaltungen in Reich, ganbern und Gemeinden einschlieflich Reparationen etwa 150 Mart pro Ropf aus, in ben Bereinigten Ctanten bon' Rorbamerifa 500 Mart. 3m Reichsarbeitsminifterium werbe feine richtige Bolitif petrieben. (bort, bort!) Die Sogialpolitif bes Untertanenftaates fel nicht mehr gu gebrouchen. Der Minifter felber arbeite beute aber noch nach ben Grundigen, die ber Raplan Bibe gwifden 1890 und 1900 aufgestellt babe. (bort, bort) Leiber babe auch bie Sozialbemofratie Die Brobleme bes neuen Staates noch nicht

# Sandelsteil.

Berlin, 19. Gebruar.

- Debifenmarft. Gegenüber bem englifden Bfund gab ber frangofifche Franken bis auf 136 nach, mabrend noch am Bortage ein Rurs bon eftog 133,40 genannt wurde.

- Effettenmarft. Die unluftige Baltung ber Borje bauerte an, be die Beteiligung bes Bublifume und bes Muslanben wieberum fehlte. Um Rriegsanleibemarft verftimmte bie nochmalige Erffarung Dr. Reinholds, bag bas Reich junachft nicht baran bente, an ben Anleihemartt berangutreten.

Broduftenmarft. Es murben gegabit für 100 Rg.: Beigen mart. 24.5-24.8, Roggen mart. 14.2-14.7, Commergerfte 16.6 bis 19, Blitter- und Futtergerfte 12.7-15.3, Dufer marf. 15.4 bis 16.4, Beigenmehl 32.25-35.5, Roggenmehl 21.5-23.5, Weigentiele 10.25-10.5, Roggenfiele 9.2.

Brantfurt a. M., 19. Februar. Debifenmarkt. Das Devijengeichaft ftanb im Beiden bes neuen Grantenfrurges, ber auf eine Pfundporität bon 196,45 (d. h. 14% Pfg. je Barifer Franken) gurudging. Das englische Pfund ift mit 4,86% Dollar unverandert.

Effettenmartt. In ber luftlofen Borfenbaltung machten fich auch beute feine Angelden einer Befferung bemertbar, wielmehr fam bie Berftimmung infolge ber newerlichen icharfen itbdmachung bes frangofifden Granten noch ftarter jum Ausbrud. Deutsche Anleiben batten geringes Geschäft und sehten bie Abichmachungen weiter fort. Ariegsanleibe 0,418. Der Bfanbbriefmarfr war fiill und unberanbert.

Broduftenmartt. Es wurden gegablt für 100 Rg.: Weigen 25-26.25, Roggen 17, Zommergerite 20-22, hafer inland. 18.5 bis 21.5, Wais gelb 18.5, Weizenmehl 40-40.5, Roggenmehl 25.26 bis 25.75, Beigenfleie 9.75, Roogenfleie 10-70.25.

# Aus aller Welf.

Drei Berglente todlich verungludt, Auf Schacht 2 bis 5 ber Gewertschaft "Friedrich Ihussen" in Samborn gingen größere Gesteinsmaffen gu Bruch und verschüttieten brei Berg-leute, die dabei ben Tob fanden.

Rolgenichtverer Erbrutich. Bei Samburg gerieten in der Rabe ber Rirche von Samm ploblich etwa 600 Rubifmeter Erd- und Steinmaffen ine Rutichen, woburch brei an bem Abhang gelegene Saufer ftart gefahrbet find. Berfonen find nicht gu Schaben gefommen.

Unterfchlagungen bei ber Beereoverpflegungeftelle. Bei der herresverpflegungsftelle in Ctolp (Bommern) find Unterfchlagungen in Sobe von 40 000 Mart festgestellt worben, bie ein Bivilangestellter begangen bat.

□ Bum belgifchen Tobesurteil gegen Baul Dotar Doeder. Bu bem Kontumagialurteil bes belgifchen Rriegsgerichtes gogen ben Schriftiteller Boeder ift ber Bentralftelle fur Bolterrechtsverlehungen beim Truppenann eine Bufchrift bes Cherreichsaumalis in Leibzig zugegangen, in ber als Ergebnis mehr-monariger Untersuchungen seitgestellt wird, daß die 11. mobile Landmehrbrigabe, ju ber bie bon hoeffer geführte 6. Rompagnie bes Landwehrinsanterieregiments Rr. 20 geborte, beauftragt war, das Gebiet dis gur Maas bon Franktireurs gu fanbern und mit der Baffe in der Sand betroffene Liviliften auf Wrund

bes Brigabebefehls ju erfcbieben. Indem Wagor b. Geinen am 18. August 1914 im Geboft Jungbuich bei Date sparse auf dem Dachboden im Strob verstedten Burichen erale sparse ließ, ber ein gelabenes belgisches Gewehr in ber Sand bat Doeder mur entsprechend biefem Befehl gehandelt

🗆 Aufregende Berbredjerjagt in Thorn. In einen in Thorn erfchienen gwei junge Bente, wegen beren auf-Benchmens bie Boligei benachrichtigt wurde. Bei bo icheinen ber Boligei toteten bie beiben Unbefanntet Polizisten und verwundeten zwei andere durch Revoluti ichtver. Darauf entfloben fie auf einem Wogen in bei tung auf Bromberg, wobei fie weiterfchoffen und no te Francu bermunbeten.

Gine entmenichte Mutter, Anf ber Strede Gall Baftig in Bohmen fand ein Babnmarter einen etwa 20 iegen-wennar, Rnaben, ber quer über den Schienen lag und an San ihorden teilnal Bugen fo gefeffelt mar, bag er fich nicht rubren fonntigenommen: "? die Frage des Babnwarters, wer ihn bierbingelegt haton den Gewert wortete das Rind: "Meine Mutit." Auf die Frage, we'enngtnung die gegangen sei, erwiderte das Rind: "Sie ist Schotolade unals. Die An In ber freudigen Erwartung, bag bie Mutter balb getretenen Behö berfprochenen Gufgigfeit gurudfebre, war bas Rind feiln Intereffe ber gebiseben und ware von einem Juge germalmt worden, große Rot ge eifriger Rachforschungen ift es bis jeht noch nicht gelis Labulanals ! Die entmenfchte Mutter gu ermitteln. bootsbehörben b

Die Opfer bes Lawinenungliide. Bei bem La obuftiben Ern unglud im Ctaate Utab find 115 Berfonen ums it Berfugung p

gelommen.

Aus Nah und Fern.

Mus dem 3 beingau. Der 1925er Wein ift jeht # jum erften Male abgeftochen. Bom 7. Dai an wit nifter Dr. St Bereinigung Rheingauer Weingutsbefiger in elf Bo er an ber ? gerungen ihre lagernben alten und neuen Weine panffurt abftele bieten, etwa 800 Rummern. Darunter ericheint jum Guch tragt lebe male feit bem Kriege wieber bie Domane, beren fetben nicht ge unter ber Aufficht ber frangofifchen Bejagungsbeb a Gin Chei ftanden, aber feit fangerer Beit wieder freigegeben r wahrend ben den. Im unteren Rheingau gingen zu Lorch 20—25 jegiellt war, h (von jeweils 1200 Liter) 1925er zu je \$50—650 Mont brei Kinder andere Hände über. Sonst ist nichts im Großhand in Kriege verlibemerken. Im mittleren und oberen Rheingau ill rud, im Man Menge von Bein unverfäuflich. Rur ein Rommiffrau, Die fibrig ift ftanbig beichaftigt - ber Gerichtsvollzieher. nes inrfifchen Arbeiten in ben Weinbergen geben bei gunftigem Bas beutiche (8 ftanbig voran; jurgeit beichaftigt man fich mit bem Rab verpflichtete ichnitt. Auch in meift landlichen Gemeinden bauffiner Che mit ! Die Bahl ber Arbeitolofen, trof ber beginnenben Strigen Rindes für bie Beinberge, in beangitigenber Beife. eftaltete fich fel

2Bie wird ber 1925er. In Rheinheffen bat man treitigleiten. bei ben ersten Abstichen den 1925er geprüft. Mie jagte die Fra sachverständiger Mitarbeiter den "Fr. Nachr" mitab brachte sich stellte es sich bei den Proben heraus, daß es sich bei ar sosort tot, rheinbesijschen 1925er um einen hibbichen, sauberen leren Jahrgang handelt, ber viel von feiner utiph lichen Gaure verloren hat und ficher noch weiter verler on berg i. wird. Dieses Urteil wird sich natürlich noch nach me niche, wobei ! Richtung hin bereichern, hossentlich nach ber guten striummett wie han berartige

A Die Wohnungemiete in Beifen im Monat Mary erbracht werbe Miete fur ben Monat Mary bleibe in Deffen bie gleiche m ben beiben vorhergegangenen Monaten, namlich 88 Bri gebachteten, wi

A Die Rohlenproduftion in Deffen. Die mondann ploplich fei Statiftit ber Roblenprobuftion bes Bottsisaates Deffen weifibt. Das Rab ben Monat Januar 1926 folgende Bablen auf: In en Strom bina brauntobien wurden geforbert 38 265 Zonnen, verlauft um grudgelaffenen banon 14 547 Tonnen; ber größte Teil ber Robfoble win Raufmann weiterverarbeitet bezw. jur weiteren Bergrbeitung en Tod trieben frimmt, Mus ben verarbeiteten Robfohlen wurben Schwelereiprobutten erzeugt: 687 Tonnen Brauntofin fremdes Mut-Schwelereiprodusten erzeugt: 681 Lonnen Stammerm prembes num brifetts. Außerdem wurden in Gessen erzeugt eine And in schwer an Lonnen Steinpressohlen. Unter Berüchichtigung der zbeiten. Das i Bormonaten übernommenen Bestände sowie des Absahrs Ferbefrösen an Belbstverbrauchs verblieben am Monatsschluß absahrs. A Die Sta 14 547 Lonnen Robsohlen, 50 Lonnen Brifetts, 689 Longachtigten unt Robpreffteine, gufammen 15 286 Tonnen Brauntobien fergiungeftelle ! Braunfohlenprodufte im Gefamtwert von 88 846 Rim. Aufnahme einer

A Die Lahntanaliflerung. In einer Konfereng ber Denehmigt word ausschriffe bes Allgemeinen Dentichen Gewerfichaftsburfes Betrages gi

"Aber, nägbige Frau," fagte er vorwurjsvoll, ihen Gie benn nicht ein, bag es meine Bflicht ift, if Gerba Bhbrands ober beren Erben ausfindig ju n den? Und daß es auch Ihre Pflicht ift, mich da! soviel es in Ihrer Macht fleht, zu unterstüßen?"

"Ich will aber nicht — lassen Sie mich!"

Der Abbotat läßt sich nicht beirren und fähren \*\* Ter Recht

Wen heiratete Gerba Whbranbs?" Frau bon Althoff-Darrifon ichweigt und blidt folage in ber & einem fibrrifchen Ausbrud in ben ichillernben Lind

"Ben heiratete Gerba Bubrands?" fragt er all neue, diesmal lauter und eindringlicher. 3ch weiß es nicht."
Sie wiffen es und wollen es mir nicht fagt Der Philopoph 1810 \* Der R

Grau von Althoff-Barrifon!" Beut übermannt Madame die But — But 3 Hottenburg a. 3 beit Mann, der sie so schlau zu fassen wußte. Bebel in Köln a

den Mann, der sie so schlau zu fassen wurte.
Allso ja, ich weiß es!" knirscht fle. "Aber bert in hombun schwöre Ihnen, von mir erfahren Sie kein Wort wie in hand ich das, Geld jenes Australiers in alle pie Won seher Binde gerftreuen — ich werde nichts dazu beitratt seines Gemütes, daß die Tochter dieser Gerda Wybrands auch mit es ist die Pfins den bag die Lochter dieser Gerda Wybrands auch mit es ist die Pfins

Coftor Friedmann nimmt Out und Stod up fur uns toten. wender fich dann nochmals der ergurnten Dame gu, b griebhol betreu bie ihn finfter beobnchtet.

die ihn finfler beobninget.
"Ich gestatte mir, Sie barauf aufmerkfam zu mit fein Grab mit chen, gnädige Frau, daß man Sie, falls Sie nie wurden die biel freiwillig die gewünschte Auskunft geben, dazu apls ber Erfalten Birche and

"Mich - groingen?" lacht fie bobnifch auf. "Ma Wir werben nu fann mid au nichts amingen."

(Bortfenung folgt.)

# Die Diamantentönigin.

Moman bon Erich Griefen.

60)

(Rachbrud berboten.)

Er fdelen aber von feiner Schwefter nichts weiter gu miffen, ale ihren Maddennamen, ihren Geburteort und ihren Geburistag, und ich habe mir vergebens bie größte Mube gegeben, etwas über bie Dame ju erfabren. 3ch weiß nicht: lebt fie noch, ift fie verheiratet, bat fie leibliche Erben? 3ch fürchte baber, daß der tompligierte Ball mir noch manchen Merger bereiten

"Bohl möglich," erwidert Mabame gelangweilt, indem fie die Afche von ihrer Ligareite abflopft, ohne ben fhahenden Blid ber bedrillten Jugen zu gewahren, Der ihre Ruge wie ein Blig ftreift.

"Ja, ja," fährt der Abvofat fort, indem er sich in seinen Seisel gurudlehnt und feinem honen Gegenüber voll ins Wesicht blidt. "Ich gabe viel darum, wenn ich biese — Gerba Whbrands auffinden könnte!"

"Gerba Bhbrands?" ringt es fich von Frau von Mittelf-Barrijone jah erbleichenben Lippen und in ben flugen Augen bes Abpotaten bligt es auf, obwohl er detnbar gleichmittig bleibt.

Jawohl — Gerba Whbrands aus London," fagt "Micht möglich! Die hatte gar feine Berwandten,

Gie bricht ab und preft bie Rafne aufeinander, fait hatte fie fich verraten. "Auger -?" wiederholt der Advotat in fragendem Jon "Gie haben alfo jene Werba Bhbranba gefannt,

"3a - nein - - bas beißt - ich tannte früher einmal ein junges Madden biefes Namens - es ift ichon lange her. Damals war ich noch gar nicht ber-

Beldi gludlicher Bufall, baß ich gu Ihnen fiber ben Gall fprach!" fällt ber alte Jurift ein, ben wiber-ftrebenden Ton ber Dame ignorierend. "Teilen Gie mir bitte etwas über biefe Gerda Bybrands mit!"

Bragen Gie mich nichts mehr über biefe Berfon!" unterbricht fie ibn beftig. 3d will nichte mehr von thr hören."

Und wie ein eigenfinniges Rind batt fie fich beibe Ohren gu. "Alber, gnabige Frau - ich muß boch wiffen, mo

"Gie ift tot," fiost fie hart und talt beraus und bart und talt ift auch ber Ausbrud ihres bleichen Welichtes.

Der Abvotat bengt fich ein wenig bor, feine Blide bohren fich in bie ihren.

"Sie ift alfo tot! Und wo ftarb fie?" "Drüben in Bonbon."

"Bar fie verheiratet?"

"Satte fie Rinber?" "Gie - fie ftarb bei ber Geburt des erften Rindes." "Lebt bas Rind?"

"3ch - ich glaube -" "Bar es ein Cohn ober eine Tochter?"

"Gine - Tochter."

Rur wiberftrebend beantwortet Madame die tafch aufeinanderfolgenden Fragen; ihre Stirn ift gefurcht, thre Lippen beben nervos

"Bas wurde aus der Tochter?"
"Id weiß nicht — will es auch nicht wiffen!" ruft fie befrip auffpringend. "Laffen Sie mich in Rube!" Auch Friedmann erhebt fich.

wech nicht enbgi

(† 1861) — 178 Enfe in Duffe 1455 . 2

(† 1822) - 17

all bos lu bout Rirche und Rou an einem feiller

Strahent In ber Strafe mell boron, fo mb. Man rec frede ichon an

A Beluch &

A Der 2

ver

Wleid tenb

große

Ma

Gewehr in der hand em Befehl gehandelt.

d in Thorn. In einen ente, wegen beren auffichtigt wurde. Bei ber beiden Unbekannten andere durch Revolves f einem Wogen in be

Muf der Strede Fall

115 Berfonen ums it Berfügung gu ftellen."

iteren Berarbeitung en Tod trieben.

er bormurisboll, neine Bilicht ift, fe en ausfindig gu p

mb8?" fragt er al Hicher.

# eboft Rungbuich bei De sparsame Kausfrau beritedien Burichen et le sparsame verwendet Maggi's Würze,

benn wenige Tropfen machen bunne Suppen-Aleichbrübe, Gemilfe u Gogen fofort wohlschmeb-tend u. betommlich Bortellhoftefter Bezug in großen plomblerien Originalflaichen zu RM6,50. Man verlange ausbrüdlich Maggi's Burge.

imarier einen etwa 35 leiten Begien, an ber Bertreter ber Regierung und ber men lag und an Sanschorden feitnahmen, wurde folgende Eutschliegung ch nicht rübren tonnetgenommen: "Die in Westar tagende Konferenz, einberufen thu hierhingelegt hanon ben Gewerfichaftefartellen Giegen Beplar, begruft mit "Auf Die Frage, welenuginung die guten Borarbeiten für den Ausbau bes Labu-Die ift Schotolade anald. Die Anivefenden fordern im Auftrage ber von ihnen iß die Mutter bald jettretenen Behörden, Korporationen und Organisationen daß c, war das Rind filln Interesse der Wirtschaft und der durch die Erwerdslofigseit ige zermalnn worden. große Rot geratene Bevöllerung sosort mit dem Ausbant a jeht noch nicht gelbs Lahnkanals begonnen wird. Die zuständigen Reichs- und lagisbehörden merben bringenb gebeten, biergu im Wege ber ngliide. Bei bem Las obuftiben Erwerbelofenfurforge ufm. ausreichende Mittel

> A Strafenbahnverbindung Darmftabt-Arbeilgen. Der ju ber Strafenbahn bon Darmftabt nach Arbeilgen gebt mell boran, jo bag bie Strede icon in Rurge fertigerftellt nb. Man rechnet damit, bag bie Inbetriebnahme ber frede ichon am 1. Marg erfolgt.

Wein ift jest il A Bejuch Strefemanns in Frantfurt a. D. Reichsangen-Bom 7. Mai an wirmifter Dr. Strefemann wird auf ber Rudreife von Bonn, jutsbestiger in elf Bo er an der Bestelungsseier der Universität teilninum, in und neuen Weine sanksurt absteigen und sich einen Tag dier aushalten. Der unter erscheint zum Sach trägt lediglich pridaten Charatter, öffentliche Ausprachen

e Domäne, deren serden nicht gebalten.
ischen Besatzungsbed A. Ein Ehedrama in Offenbach. Ein Isjadriger Lehrer, wieder freigegeben i während des Krieges in Konstantinopel als Handelslehrer zu Lorch 20—25 igestellt war, beirateie dort eine etwa 10 Jahre ättere Frau zu je 550—650 Mast drei Kindern. Die Ehe wurde aber nicht glücklich Rach nichts im Großhandem Rriege berließ er feine Frau und fehrte nach Deutschland oberen Rheingau ift rud, im Glauben, daß feine ift fliche Che ungultig fei. Die Rur ein Kommill rau, die übrigens aus guter Familie stammt und Tochter erichtsvollzieher. nes türfischen Reeders ist, folgte ihm nach Deutschland nach, den bei günstigem Bas deutsche Gericht erflärze seine fürfische Che für gültig im man sich dem Rud verpflichtete ihn zum Unterhalt seiner Frau und des aus ber beginnenben brigen Rinbes. Das weitere Jufammenleben ber Cheleute eftaltete fich febr ungludlich, und es tam immer wieber gu

chber Weise. statetete sich sehr unglücklich, und es kam immer wieder zu keinhessen hat man treitigkeiten. Im Berlaufe eines neuen sehr heftigen Streibeder geprüft. Mie siagte die Fran ihrem Manne eine Lugel in den Sintersopf n. "Fr. Nachr." miekt drachte sich einen Schuß in die Schläse dei. Die Fran raus, daß es sich bei dar sofort tot, während der Mann im Krankenhause seinen hübschen, sauberen lerlehungen erlag.

A Der Schuhengel des Kindes. In einer Billa in cher noch weiter verst to n b er g. L. explodierte eine übermäßig erhipte Betttirlich noch nach massasche, woder der Gasvsen und auch die Fenster der Küche ich nach der guten strrrümmert wurden und eine in dem Baderaum weisende ich nach der guten kreitige Berlehungen erlitt, daß sie ins Krankenhaus ir den Monat März urbracht werden mußte. Wie ein Glück blieb dagegen ein a Dessen die gleiche wieden der Badervanne spiendes Kind underzehrt.

Die neueste Form des Selbstmordes. Angler am Rhein men, nämlich 88 Pro robachteten, wie ein Radsahrer sich in ihrer Rähe aufdielt, Dessen. Die mondann plötplich sein Rad beltieg und in voller Fahrt ins Basser olfsspaates Helm verhahr. Das Rad versant soson, während der Mann weiter in Zohlen auf: An en Strom hinausschwamm und versant. Durch den am user Tonnen, verlauft we erüglichen hin wurde seiten das der Lebensmüde A Die neuefte Form bes Selbstmorbes. Angler am Rhein Zeil der Robfohle wim Raufmann aus Maing war, ben geschäftliche Gorgen in

lobtobien wurden man A Das Auto im Sumpi, Bei Ebsborf a. d. L. geret Tonnen Braunfol in fremdes Anto in ein Sumpigelande. Die Jujaffen konnten

Tonnen Braunsobin fremdes Anto in ein Sumpfgelande. Die Jujasien konnten ihr erzeugt eine Anch in ichwer angesenchietem Justande and dem Anto berausberächtigigigigigigigigigigigigigigigigigigis ber Teeiten. Das Anto jelbst mußte am andern Tage mit starfen de sowie des Absagles herdekräften aus dem Sumpse deransgezogen werden. Das Städtische Brifetts, 689 Ton Lachrichtenamt Kaliel leilt mit, das von der Reichsonnen Braunsohien erratungsstelle des Reichssinanzummisteriums der Stadt die bon 88 846 Am. Lufnahme einer Anseiche in Dobe von 2.3 Millionen Mark ihrer Konserenz der Czenehmigt worden ist. Die Stadt ist bemüht, eine Erhöhung ben Gewerkichaftebuises Betrages zu erreichen. Die Berhandlungen mit ameri-anischen Gelbgebern über die Aufnahme einer Anleihe sind nech nicht enbgultig abgeschloffen.

# Lotales.

du unterstüßen?"

Au unterstüßen?"

Ter Philosoph Baruch Spinoza im Goog (\* 1632) —

t beieren und fähren \* Ter Rechistehrer Karl v. Savignn in Frankfirst a. M.

1861. 1861. 1885. Ter Schriftheller Karl Angust Baruchagen († 1861) — 1785 Der Schriftsteller Rari Angust Barnhagen B. Enfe in Ditstalborf († 1858) — 1915 (bis 20. Marg) Winterhweigt und blidt sichlacht in ber Champagne

Gebenttafel für ben 22, Gebruat.

1455 Der Dumanist Johann Renchlin in Pforzheim († 1522) — 1732 George Washington, Begründer ber Unab-bingigseit Rordamerisas, in Westmoresand († 1799) — 1788 es mir nicht fage. Der Hillooph Artur Schopenbener in Tanzig († 1860) —
1810 Der Komponist Friedrich Chopin in Felazowa Wola
e Wut — Wut I 1849) — 1817 Die Dichterin Trillie v. Wildermuth in
en lassen, But I Vollenburg a. Redar († 1877) — 1840 Der Sozialist August
assen wußte. Bebel in Köln a. Rh. († 1913) — 1857 \* Ter Phyliser Hinghit
sche sein Wort in Damburg († 1891).
Sie sein Wort in Damburg († 1891).
Sie sein Wort in Damburg († 1891).
Sie sein Wort in Damburg († 1891).
En jeher bat das beutsche Bolf mit der ganzen Tiese
ihrands auch in seines Gemütes den Gedansen der Totenehrung in sich getragen.
all das zu dansen, was sie und im Leden waren und was sie

aufmerkfam zu missen des zu bengesten und nur bes Toten auf einem Animerkfam zu missen des zu bergesten und nur des Toten zu gedenken und nur des Toten zu gedenken und ie, falls Sie nie wurden des du bergesten und nur des Toten zu gedenken und wurden, dagu zum der Geschen des Blumen zu schnichen. Kach dem Weltkriege geben, dazu zum der Geschleinen des Beltkrieges geweiht. Große Feiern in Kirche und Konzertjaal sollen uns unsere Toten näher bringen. Wir werden nur gewinnen, wenn wir dieser Toten wie bieher für bas zu banten, mas fie uns im Leben waren und was fie obnisch auf. "Wo Wir werden nur gewinnen, wenn wir dieser Toten wie bieber an einem stillen Connigg gebenken.

Bur unfere toten Belben bes Belifrieges, Die Die Beimai mit ihrem Blute bor ben Bermuftungen bes Krieges bewahrt baben, wollen wir alle gemeinfam ben gleichen Tag baben, an bem es feine fonfessionellen und feine landemannichaftlichen Unterschiebe geben foll. Einen Tag im Jahre, an bem bas beutsche Bolf nach außen bin feine Zusammengehörigkeit bartut und fich an ben Grabern feiner Gefallenen bie Sand reicht binüber über bie unüberbrudbar erfcheinenben Gegenfabe unt Abgrunde. Das find wir unferen Gefallenen fonlbig.

# Betterbericht. Beiter leichte Rieberichlage bei weff. lichen bis nordwestlichen Binben. Temperatur nur unwefend lid perandert.

# Lohnsteuerüberweisungeliften. Die Frift, innerhall ber die vereinsachten Lobnfteuerüberweifungeliften, Stenerfarten und Ginlagebogen fur 1925 abzuliefern find, ift, wit bereits vor einiger Beit befannt gemacht worden ift, bis gun 1. Marg 1926 einschlieftlich verlangert worden. Das Reichsfinangministerium weist auf Grund gablreicher Antrage auf weitere Friftverlängerung barauf bin, bag folden Antragen unter feinen Umftanben entiproden werben fann.

# Rennzeichnungs- und Steuerpflicht ber Rieinfrafitader. Bom 1. Darg b. 38. ab muffen famtliche Reinfraftraber, für bie bisher ein polizeiliches Rennzeichen nicht bor-geschrieben war, mit einem solchen Rennzeichen berseben fein. Augerdem ift infolge ber Berabiehung ber fienerfreien PS.-Grenge auf 0.7 begin, bei Seffeltadern 0.9 PS. bom genanten Tage ab ein Teil ber Rraftraber, bie bisber als fteuerfreie Rleinfraftraber galten, ber Rraftfahrzeugiteuer unterworfen. Befiber von Kraftrabern und Rfeinfraftrabern, Die nach bem 1. Mary Aleinfrafirader ohne das vorgefchriebene polizeiliche Rennzeichen benutzen ober bas Kraftrad nicht nach Mafigabe der neuen Bestimmungen verstenert haben, feben fich ber polizeilichen Strafverfolgung, fowie einer Bestrafung wegen Steuerhinterziehung aus. Um einen fcmellen und reibungelofen Uebergang in ben neuen Rechtszuftand zu ermöglichen und den Befigern von Rraftradern möglichst entgegengutommen, ift von bem bestischen Mini-fterium des Innern im Einbernehmen mit dem Landesfinangamt Darmftadt Borforge getroffen worben, baf bie Rraftradbefiger in ber nachften Beit bei ben Areisamtern nicht nur die Juteilung bes polizeilichen Rennzeichens erlangen, jondern auch die Anmelbung jur Rraftfahrzeugfteuer abgeben konnen und nach Zahlung des vorgeschriebenen Steuerbetrags beim Rreisamt Die Steuerfarte ausgehanbigt erhalten.

# Faliche Reichsbantnoten über 10 Reichsmart. Bon ben im Umlauf befindlichen Reichsbantnoten über 10 RDL mit bem Datum bes 11. Oftober 1924 ift eine neue Galidung feitgestellt worden, die an nachstebenden Merkmalen unschwer zu erfennen ist: Bapier: Im Eriff etwas weicher. Bflanzen-jajern: Durch braune Drudftriche vorgetäuscht. Wanjer-Durch farblojen Aufbrud, ftellenweise febr fraftig und icharftantig, nachgebildet. Gemufterte Blindpragung: Der Kontrollstempel ift nicht freisrund, sondern als boch-stebendes Doal gebragt. Borderseite: Aehnlicher Gesamteinbrud mit auffälligen Beranberungen im mannlichen Bilbnis, bas Gesicht ift ediger. Die Rase ericeint eingebrudt. Rudseite: Aehnlich. Die beiben unteren Bertgablen find nicht in die Mitte der freisrunden Rosetten, sondern höberstehend eingefügt. Bor Annahme Diefer Falichung wird gewarnt. Bur die Aufbedung von Falfchmungermert-ftatten, die ber nachahnung von Reichsbanknoten bienen, gablt die Reichsbant Belohnungen.

# Aufgehobene Speifewagenbestimmung. Seither burften die Speisewogen der Schnellzüge erft 20 Minuten nach Abfahrt der Buge von den Abgangsstationen bon ben Reifenden betreten werben. Diese Bestimmung ift bon ber Sauptvermaltung ber Deutschen Reichsbahngesellichaft mit fofortiger Bir-fung aufgehoben toorben. Die Spolsebagen tonnen nunmehr sofort nach der Absahrt ber Büge von den Reisenden aufgesucht

# Bufammenichtugbewegung im Lebensmitteleinzelhandel. In einer bom Landesberband Baherischer Lebensmittelhandler rinberufenen Berfammlung wurde mitgeteilt, bag eine Einbeitsorganisation bes beutschen Lebensmitteleinzelhandels geschaffen werden solle, um die jenige Bielheit der Organisation zu beseitigen. Bu diesem Iwed soll der Ebeka-Berband seinen Ramen in Reichsberband deutscher Kolonials und Reinkoftfaussente andern. Kurg nach Pfingsten sollen nach Munchen eindernsene Tagungen des Edela-Berbandes und des Reichsberbandes beutscher Kolonial- und Sebensmittelhandler entfprechende Beschlüsse fassen.

# Falfche Schweizer Sunderifranken-Roien. In leiter Beit wurde in Sing a. Rh. versucht, gefälschie Schweizer Dunderifranken-Noten in den Berkehr zu bringen und auch solche bassen Balfen einzuwechseln. Die fallchen Roten find von wolligem Bapier hergestellt und haben blaffen Druck; sie tragen das Bildnis Kellers. Ein eiwa 1.75 Weter größer Derr, der ein schmales, etwas blaffes Gesicht, dunkel geschei-teltes Daar hat und dunklen Saktoanzug und schwarzen Ueberzieher trägt, soll der Verdreiter der salschen Noten sein.

Die "Savaria-Lichtipiele" hierfelbit murben burch ben befannten Maler Beinrich Schreiber jun. nach beffen eigenem Entwurf renoviert und hat er es verstanden, bem Inneren ein gebiegenes Geprage gu verleihen, beffen harmonische Farbwirtung fich angenehm auf ben Besucher auswirten wird. Desgleichen haben noch einige befannte Sochheimer Geschäftsleute bagu beigetragen bezugt. ber Innenausftattung, bem Gangen einen iconen Abichluß gu geben. Runmehr hat Sochheim eine Unterhaltungsftatte ber Lichtipieltunit, beren vornehmites Bestreben es fein wird, neben großstädt. Programmen auch eine erstslassige Musik zu pflegen. (Es soll noch bemerkt sein, daß in nächster Zeit wissenschaftliche Filme gezeigt werden, die durch ihren hervorragenden Kulturwert ein besonderes Intereffe erweden burften.)

Eriparnis an Beit und Gelb bedeutet für jebe Ruche die Berwendung von Maggi's Fleischbrühwürfeln zu 4 Pfg. Sie find mit beftem Gleifchertratt bergeftellt und enthalen auch bereits die nötigen Gemusauge, Rochfals und Gewürg. Rur burch Auflosen in tochendem Waffer geben fie augenblidlich vorzügliche Fleischbrühe ju Trint- ober

-r. Dehr Schut bem Weibentatien. Durch bie milbe Witterung ber letten Tage bedingt, ericheinen ber reits überall in ber natur die Boten bes tommenben Frühlings. Bejonbers bie Weibenbiliche haben es eilig mit ber Unlegung ibres Frühlingsfleibes, und fie fteben

bereits im Schmude ihrer filbergrauen Ragden. Raum find jedoch bieje bervorgetreten, fo ftreden fich viele Sanbe nach ihnen aus, um fie finnlos ju fammeln und bamit ber Bernichtung preisgeben. Richt einzelne Sträufichen lagt man mitgeben, fonbern gange Bundel find es, bie von den Buiden geichnitten ober geriffen werben, um als Bimmerichmud Berwendung ju finden. In ben meiften Gallen aber merben fie wieder weggeworfen und fo fieht man fie überall an ben Wegen umberliegen, welche bie Touriften genommen. Es fei hier barauf hingewiesen, bag bie Weibentäuchen mit bie erfte Rahrungsquelle ber jest ausfliegenden Bienen bilben. Bird bieje ihnen abet von rauher Sand gerftort, fo muffen fie barben ober geben an Rahrungsmangel jugrunde. Manche Städte haben daher bas Geilbieten von blühenben Weibenzweigen auf ben Blumenmärtten verboten. Man fei baher iparjam bei bem Bfluden ber erften Frühlingsblumen.

Fugball. Spielvereinigung 07 empfängt tommenben Sonntag bie Mannichaften bes F.B. Geisenbeim jum Austragen ber fälligen Berbandsspiele. Die Spiele ber 2. Mannichaften beginnen jest wieder um 1 Uhr, bie ber 1. Mannichaften um 3 Uhr ohne Wartegeit. Geijenheim, ber legtjahrige Meiftet, fteht auch in biefer Gaifon wieber mit an fühender Stelle und wird natürlich alles branfegen, um auch in Sochheim einen Sieg gu erringen und bamit feine Stellung ju verbeffern luchen. Demgegenüber batf man hoffen, bag bie Sochheimer Mannichaft nunmehr endgultig die Schwacheperiobe übermunden hat und fich nicht leicht geschlagen geben wirb. Es ift fomit morgen ein fpannder Gugballwetttampf gu erwarten, ber ficherlich viele Buichauer auf ben Sportplat gieben wirb. Auch bas Spiel ber 2, Mannichaft veripricht febr intereffant gu werben und durfte babei ficherlich auf einen Sieg Sochheims ju rechnen fein, wenn bie 2. Mannichaft mit bem gleichen Gifer und Geift wie por 14 Tagen fumpft. Momo.

# Umtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Sochheimer Dlartt 1926. Pferbes, Rindviehs, Schweines und Rrammartt am 8. und 9. Mary 1926.

Offentliche Bergebung ber Plage für Jahrgeichafte und Schaububen am Dienstag, ben 2. Murj bs. Irs. vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle.

Mindeftangebot 20 Bfg. pro gm. für alle Martitage. Anmelbung und Begablung ber Kramftanbe am Camstag, ben 6. Marg be. Jes. pormittags von 8 bis 11 Uhr im Rathaufe Zimmer 8. Berlofung und Ablegung ber Blate nachmittags i Uhr auf dem Plate. Dochheim a. R., ben 10. Februar 1926.

Die Polizeiverwaltung: Argbacher.

Betrifft: Mutterberatungsftunde.

Die Mutterberatungsstunde wird am Dienstag, ben 23. Februar be. 3re. nachm. 3,30 Uhr in ber Schule ab-gehalten. Der herr Kreisarzt wird anweiend fein. hochheim a. M., ben 17. Februar 1926. Der Burgermeifter: Argbacher.

Betrifft: Sperrung ber Bahnhofftrage. Mit ben Kanalarbeiten foll am Mittwoch, ben 24. be.

Mto. begonnen merben. Die Bahnhofftraße ist baber von biejem Tage ab von ber hintergaffe bis Reubergsweg für ben Bertehr auf etwa 10 Tage gesperrt. Der Bertehr nach ber Bahn hat Sochheim a. M., den 18. Februar 1926.

Die Boligeiverwaltung: Argbacher.

Ubidrift.

Biesbaden, ben 16. Februar 1926.

Der Landrat 2, 259.

An den herrn Burgermeister in Sochheim a. M. Im verstoffenen Jahre wurde die Befampfung des Frost-nachtspanners durch Anlegung von Alebgurteln von allen Obitguchtern bes Rreifes burchgeführt.

Benn im Serbit auf ein rechtzeitiges Anlegen ber Rlebgürtel großen Wert gelegt wurde, fo ift es jest unbedingt notwendig, daß auch die Rlebgürtel gur rechten Beit abgenommen werden. Rur fo ift ein voller Erfolg ber Schablingsbetampfung

gefichert. 3ch erjuche baber bie Berren Burgermeifter, folgenbes ortsüblich befanntgugeben und bejonders darauf hingumeifen

1. famtliche Raupenleimgürtel bis jum 1. Mary be. 3re.

bon ben Obitbaumen zu entfernen find, 2. bag bie Raupenleimgurtel gu vernichten find, und gwar am besten burch Berbrennen an Ort und Stelle,

3. daß die Obstauchter gur Bernichtung ber unterhalb ber Leimgurtef abgelegten Gibaufchen am Beften ein Abburften bes Stammes mit einer icharjen Drahtburfte vor-nehmen ober burch Bestreichen bes Stammes mit einer 20-prozentigen Obstbaum-Cabolineum-Lösung nicht nur Die Groftnachtipannereier, fondern auch Moofe und Flechten am Stamme abtoten. ges. Schlitt,

Sochheim a. Den 18. Februar 1926. Der Burgermeifter: Argbacher.

Wird veröffentlicht:

# Rirclice Radricten.

Ratholifder Gottesbienft.

1. Faftensonntag, ben 21. Febr. Coangelium: Jelus wird versucht. 7 Uhr Frühmesse und Monatasommunion für die Jungfrauen, 8.30
Uhr Kindergottesdienst, 10 Dochamt. — Die Andacht wird
mit der Fastenpredigt verdunden. — 10 Uhr Fastenpredigt
und Undacht zur Anzusung des hl. Geistes für die eucharistische Wosche, die am 2 Fastensonntag beginnt.
Werliago: 6.30 Uhr erste hl. Wese, 7.15 Uhr Schulmesse.
Dienstag und Freitag kbend 8 Uhr Fastenandacht.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonniag Involavit, den 21. Februar 1926.
Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst, 11.15 Uhr Kindergottesdienst. \* Vittwoch Abend 8 Uhr Passonsgottesdienst, Abungsstunde des Kirchendors Kirdendjots. Freitag Junglingsverein und Jungfrauenverein.

### Der ratfelbafte "Chinefentonia".

Die Berurteilung bes Chinefen Lod-ab-Tam bat wohl auch augerhalb Englands nicht wenig Auffeben erregt. Es mog lehrreich fein, einige nabere Einzelheiten von biefem beim-

lichen "Chinefentonig" gu erfahren.

Lod-ab-Zam ift einer ber feltfamften Chinefen, bie fich emals augerhalb ihres Beimailandes eine überragende Giellung ju icaffen berftanben. Bor Jahrzehnten fam er als armer Chineje nach Birfenbead in England und eröffnete bort eine Schiffsogentier. Roch bis in bie jungfte Beit bebielt er leine Gefchafisraume in ber fleinen Rebengaffe bei, wo er begonnen hatte. Aber feine Wacht wuchs allmablich, wuchs und wuchs und behnte fich schliehlich über ben balben Erbball que, obne das jemand erfuhr, worin bas Geheimnis bes Meinen Chinefen bestand. Er wird es mohl nun mit ins Grab nehmen. Jedenfalls fiand das eine fest, das alle chinesischen Seelente, gleichgultig, auf welchem Schiffe und unter welcher Flagge sie segelten, gehorchten, seinem Winke und Beschle. Wollte er sabren, so subren fie, wollte er Streif, so streiften sie. Die Reedereien musten sich schweigend vor dieser Macht beugen; jeber Berfuch, Conberverhandlungen mit ben Gelben gu führen, miglang.

Bor einiger Beit nun verheiratete er fich mit einem jungen Mabchen aus Wales, und allem Auscheine nach lebte er in gludlichfter Ebe. Der Ebe entsprangen brei Rinber, gwei Tochter und ein Sohn. Soweit die Gerichtsverhandlung Aufflarung ichuf, befam ber Chemann wegen einer gering-jugigen Rleinigfeit einen Streit mit feiner Frau. Da fie nicht nachgab, ging er in fein Arbeitstimmer, fam jeboch fofort wieber gurud, in ber Rechten einen gefabenen Revolver. Ohne ein Wort ju fagen, fchritt er auf feine Frau ju und ichof fie nieder. Dabfelbe Schidfal bereitete er ben beiben Tochtern. Das ging alles fo berblüffend fcmell, baf ber Cobn nicht mehr dage fam, fich bagtvifden gu werfen. Bermuilich wollte lodab-Tam auch ben Cobn toten; aber im letten Augenblid fenfte er bie Baffe. Er ftanb einen Augenblid feill, weisbeie fich barauf mit aller Gelaffenheit um und fcbritt junt - Bernfprecher. Er ließ fich mit ber Rriminalpolizei verbinben und erstattete gang furg Angeige gegen fich felbft: "Bitte, verhaften Gie mich! Dein Rame ift Lod-ab-Tam, Ich habe meine Rran und meine Tochter eben erschoffen!" Dies waren die setten Worte, Die man bon feinen Lippen bernahm. Somobl por bem Untersuchungsrichter wie in ber Schwurgerichtsberhandlung fprach er teine Gilbe.

Das Gericht fallte ben Spruch babin, bag er wegen bes Worbes jum Tobe ju verurteilen fei.

# Sport-Nachrichten

Die Grobe Motorfportwoche in Wiedbaben.

Den Bemuhungen bes Wiesbabener Antomobilfinbs ift es nelunaen, Die Grobe Motoriportipodie als internationale Beran-

faltung gur Durchführung Bringen ju burfen. Die Juternaeionale Sportfommiffion bat bie Genehnigung bereits erreift. Innerhalb ber Motorfportwoche bat ber Wiesbadener I. C. mehrere ihm gugeteilte Beranfinitungen gufammengezogen. Co mirb in ber Beit bom 8.-13, Mai bas Rerobergrennen und bas hobe-Burgel-Rennen gur Enticheibung gelangen.

Rheinheffifches Gauturnfeft.

Das 45. Turnfeft bes Gaues Rheinheffen, ber mit 165 Bereinen an ber erften Stelle famtlidjer Bane ber D. T. ftebt, finbet am 17., 18. und 19. Juli in Burftodt ftatt. Die Durchfuhrung bes Frites bat ber Turnberein Burftabt 1891 übernommen. Die Caubereine merben ihre besten Turner gu Diefen Beitfampfen

D Bu lebenslänglichem Buchthaus begnabigt. Der Rechts-tonfalent Subner und die Bitwe Minna Glag waren vom Schwurgericht Landsberg wegen Bergiftung bes Mannes ber Frau Glag jum Tobe verurteilt worben. Gie find jeht gu lebenslänglichem Zuchthans begnabigt worden.

@ Gin Chauffeur berurteilt, Gin Rraftbagenführer aus Frantfurt a. Di., ber icon einmal wegen überichnellen Sahrenn bestraft wurde, ftand wegen gleichen Bergebens erneut bor bem Erweiterten Schöffengericht, weil er im Oftober porigen Jahres eine Dame angefahren batte, woburch biefe erbebliche Berlehungen erhielt. Er wurde wegen fahrluffiger Rorperverlehung gu 6 Wochen Gefängnis vertrteilt.

Danfrotts wurde eine Sandlerin aus Friedberg bom Schoffengericht in Giegen gu brei Monaten Gefangnis vernrieilt. Die Angeflagte betrieb in Giegen ein fleines Labengefchaft, in dem fie Bebenomittel und Ruryvaren umfeste. Rachbem am 30. Oftober b. J. über bas Bermogen ber Fran ber Ronfurs verbangt worben war, bat fie Baren Gett, Del, Raffee, Buder, Geife ufin.) im Berte bon etwa 700 Mart beifeite geichafft und jum Teil felbft verbraucht. Die Beftrafung erfolgte auf Grund bes § 239 Abf. 1 ber Ronfursordnung, weil die Angeflogte in ber Abficht, ihre Glaubiger gu benachteiligen, nach eingetretener Ronfurseröffnung Bermogensstude meggeschafft bat, bie gur Ronfursmaffe gehoren. Die Berutteilte erfannte bie Strafe an; die erlittene fechswächige Unterfudjungebaft wurde auf Die erlaunte Strafe angerechnet.

Derurieilung wegen fahrluffiger Totung, Das Schoffengericht Gifenach verurteilte einen Gaftwirt aus Ellerwinte wegen fabriaffiger Totung ju brei Monaten Gefangnis. Er batte in feiner Ruche ein gelabenes Jagbgewehr fteben, bas fein tifabriger Sobn mach bem Boben tragen wellte. Dort legte ber Anabe gegen ein ihn begleitenbes Sjahriges Dabchen im Chag an. Bloglich ging ber Couf los und totete bas Mabden auf ber Sielle,

## Rundfunt-Nachrichten.

Rundfunt und Beamtenfortbilbung.

Die Beamten auf bem Lanbe und in ben fleine muffen - neben vielem anderen - auch oft auf bilbung bergichten, weil es ihnen an gerigneten W biergu fehlt. Munnwhr hat fich auf Beranfaffung in beaunten ber Frankfurger Rundfunffender bereit ein bilbungsfurje für Beamte einzurichten. Es wur eine Angahl Thematas ausgewählt, die als Runds bemnachit jedem weiterftrebenben Beamten gugs Es banbelt fich um Bortrage über Wirtichaftepoll und Stenerfragen, die Organisation ber Reichte Befen und Bebentung ber Cogialpolitif ufm.

Bahl ber Rundfunfteilnehmer im Rreife & Die Bahl ber Rundfunfteilnehmer im Rreife Main beträgt über 2200. Davon entfallen auf ? Unter- und Oberliederbach, Goffenbeim und Ri

# Ernstes und Heiteres.

Clenographifche Retorbleiftung.

Bei ber bon berhandelstammer für Oberfranten ab Stenograpbenbrufung erreichte ein Gifenbahninft Gefdevindigfeit von 260 Gilben per Minnte in ben Beitsturzschrift. Die Leiftung burfte bieber noch vell erreicht morben fein.

### Die feinfte Bage ber Well.

In ber Burgburger Rtinif befinbet fich jest fenberen Auto Annaben von Dr. Goly-Burgburg gebante Bage, Die ben Gafen, Ran befaftung von 20 Gramm bis auf ein Zehntaufent gramm, alfo 0,0000001 Gramm abzunogen geftattet Mute außer ? Dr. Bolb Illtramage benannte Wage ift mit ihrer bibaben. Die 2 befannten Empfindlichteit bie feinfte Wage ber Belt. Bagens, ber 1

### Die Papiererzeugung ber Welt.

Seit bem Ende des Krieges ift die Papierers ben angeblicher allen Ländern eitorm gewochsen. Rur in wenigen i Auftflät wie Belgien und Rugland, ift eine Berminberung bein bambur tion ju verzeichnen. In ben Bereinigten Stoaten belichen Leiche ge Broduftion von 33 Millionen Zentner in runder Ihrausstellte, 70 Millionen erhöbt, in Teutschland, England und Spolizeilichen F bat die Erzeugung eine Steigerung um 85 Brogent ihren Brautig. Aufichlufgebend ift por allem auch die Statiftit Wetreite in ihre fdmitteberbrauche bon Papier in ben verfchiedenen meffer gerftude Co emfallen in ben Bereinigten Stoaten auf jeben Waber gegenseitig 29 Rille, in Deutschland 27, in Belen und Englat D Der De Prankreich 17, in Bortvegen 22, in Golland 20, in Daiger Dieffea 16, in Malien 7, in Spanien 4 und in Rugland 2 Rifar ben Belad

Robenfirchen fo Die Leiche bes

Ericheint

Hummer

2 Mary beitin O Antonn

garten ein muche belchabi war lofart tot. Beim

Bimmer befinb hover verlett. Cin Fa

Roniget Ebefran Riofe einen Schuß Albend verftarl Cin fc

florte Beije dothringen ber gefchafft, mo f mukten.

Die

eingestande auch weite

Sarrifon b -Das

meine Unf

lichteit ein habe ich m aber schein

chropht Si

Rechte mei

muß wie b

und geht.

Er an

Mit wi

Eier Marke "Columbus". Limburger-Käse 20% Pid. 65-4 Romadour-Käse 40% Ptd. 1.20 Sied-Eier extra Edamer-Käse xelo. . . . Pid. 1.40 Schweizer (Volllett) . . . Pfd. 2.00 Camembert (Vollett) 45 und 50 ef

> Rollmops . . . Heringe in Gelee Brat-Heringe . . Bismarck-Heringe

1 Liter-Dose



# Bavaria-Lichtspiele

Vom Freitag bis Sonntag!

Am Sonatag Nachmittag 4 Uhr grosse Jugend-Lustspiel-Vorstellung. Eintritt 20 Plennig

98

# Die Frau ohne Gewissen

Ein Schauspiel in 6 wuchtigen Kapiteln von R. Strauss in nie gezeigter Pracht. Blendend schöne Webnung en Bilder des Panoramas von Salzburg, die Perle der österr. Alpen. Ein Film, der uns die Bedeutung bieter u von Liebe und Leidenschaft erkennen lässt. - Dazu ein ausgewähltes Beiprogramm, - is Beije, Der Mainz bis jetzt noch nicht vorgeführt,

Anlang 8 Uhr.

Kunstler-Orchester!

Todes-Anzeige.

Heute morgen um 3 Uhr entschliel sanft und gottergeben nach schwerem mit größer Geduld erfragenem Leiden unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante Frau

# Magdalene Zimmermann wwe.

im nahezu vollendeten 75, Lebensjahre

In tiefer Traner Familie Otto Seiler

Hochheim, den 10. Februar 1926.

Beerdigung: Sonntag, den 21, Februar vormittags 11.15 Uhr vom Sterbehaus Möhlerstraße 3. I. Seelenamt Montag 32, Pebruar vormittags 7.15 Uhr.

# Strickwaren aller Art

wie Strümpfe, Socken, Sweater, Westen und Wämse werden prompt und billig angelertigt bei

# Anny Petry, Neudorfftr.18

1 Schreibmaichine "Ropar" in Ananifierte Binble u. Sandieiterwagen, 2 ichmieber seiferne Keffet 200 u. 300 Liter norzüglich für Metger geeige aller Art für Welne, Obste und net, 1 Aupserkessel 70 Liter, Gartenbau liefert billigst Gartenbau liefert billigst G. Io. Joj. Friedrich, Ostrich a. Rh. Leleson 70 Landstr. 12 Ggr. 1875. ben. Bu erfragen im Berlag.

Theater gut temperiert

treffen sich morgen Sonntag, den 21. Februar 1926 auf dem Sportplatz am Weiber im Verban Bergleute Biff Spielbeginn: 2. Mannicaft 1 Uhr, 1. Mannicaft 3 Uhr.

Sied-Eier 1 . . . . 10 stock 1.38 Sied-Eier II. . . . . . 10 Stück 1.08 Blutwurst (teicht geräuch.) . Pit. 1.00 Handkäse . . . . 3 stock 20 - Leberwurst . . . . Ptd. 0.95

21er Liebfraumilch bekannt gute Qualität (Preis einschl. Glas und Steuer) . .

Mannes b Frau bon

"Rein "So 1 trub bon ? Gin u ber Brau unt gen at maftfam.

Ele fo th

Machrichten. leamtenfortbifdung.

inde und in ben fleine en - auch oft auf ib nen an geeigneten 200 h auf Beranlaffung Diunffender bereit et igurichten. Es wurd oahlt, die als Runds iben Beamten jugan über Birtschaftspoliti gialpolitif ufw.

chmer im Rreife & eilnehmer im Streife bon entfallen auf Il Soffenheim und Mil

d Heiteres.

Reforbleiftung. ter für Oberfranten al ein Eifenbahninfpen per Minute in beut dirfte bieber noch vol

age ber Belt.

igung ber Welt.

Mur in wenigen Staaten auf jeben Waber gegenfeitig. n Bolen und Englos

ter gut temperiert

10 Stück 1.78 10 Stück 1.58 10 Stück 1.38 10 Stilck 1.08

h) . Ph. 1.00

Pid. 0.95

1, FL 1.80

# d. Stadt Hackheim milicies Organ

Erifeint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuftr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftseitung: Heinrich Dreisbach Flors-heim Teleson 50. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenbeimeritr. 25, Teleson 57.

Muzeigen: toften die 6-gespatiene Colonelzeile oder deren Raum 12 Pfennig, Bezugspreis monatlich 1. Fin. Postichedfonto 168 67 Frantfurt am Main.

Nummer 18.

Samstag, den 20. Februar 1926

3. Jahrgang

Zweites Blatt.

# Bermiichtes.

🗆 Comeres Antounglud bei Roln, Gine aus ber Richtung Robenfirchen fommenbe Tarameterbrofchte fuhr, als fie einem if befindet fich jest enberen Auto ausweichen wollte, über bie Sperrbofdung in rg gebante Wage, die ben Safen. Nach Aussagen von Augenzeugen sollen sich in bem auf ein Zehntausend ben Gafen. Nach Aussagen von Augenzeugen sollen sich in bem n abzulwägen gestattet. Aus außer bem Chauffeur noch brei Personen besunden Woge ift mit ihrer biebaben. Die Bergungsarbeiten bes unter Waffer liegenben rinfte Wage ber Welt Wagens, ber völlig gertrummert fein foll, find im Gange, Die Leiche bes Chanffeurs wurde geborgen, Die Guche nach nes ift die Bapierergeben angeblichen Infaffen wird fortgesett.

Auftlärung eines Maddenmorbes, Rurglich murbe n. Rut in wenigen in auftarung eines Maddenmorbes. Rützlich wurde ine Berminderung bei in ha m burg in einem Roffer der Unterforper einer weibgereinigten Staaten belichen Leiche gefunden. Der abere Teil war, wie sich später Zeutner in runder Pherausstellte, in einen Teich geworsen worden. Rach den hand, England und Tolizeilichen Feststellungen ist das 27jährige Mädden durch einem um 85 Prozent ihren Brautigam und durch ein anderes Mädden nach einem auch die Storiftit Metreite in ihrer Bohnung erwürgt und mit einem Ruchen-in ben verschiedenen meher zerftudelt worben. Beide find geftandig, belaften fich

Der Meffebefuch bes Reichsprafibenten. Bie bas Bei b-, in Solland 20, in Daig er Messeamt mitteilt, bat Reichspräsident v. hindenburg und in Ruffand 2 Kilfar den Besach der Leitziger Messe nunmehr Dienotag, den 2 Mars, beftimmt.

Mutoungliich. Jusulge Reisenbruchs fubr bei Wein-garten ein Bersonenauto nachts gegen einen Baum und wurde beschädigt. Der Besitzer, der den Wagen selbst lenkte, war sofort tot. Zwei Insassen wurden schwer verletzt.

Beim Spielen mit einer Sandgranate getotet. In Blendend schöne Behming an bem Spreigen mit einer Handgranate getotet. In Blendend schöne Behming an bem Spreigerber zu schaffen machten, explosions die Bedeutung bierte biefer und berstümmelte zwei Kinder in grauenhafter rogramm.

10 Beise. Der Tod trat auf der Stelle ein. Die übrigen im Rimmer besindigten bei Linder ber Stelle ein. Bimmer befindlichen brei Rinder wurden mehr ober weniger ichiver verlett.

D Ein Familienbrama. 14 Tage nach ber Sochzeit erichoft in Ronigs felb in Oberschleffen bie erft 18 Jahre durch Befrau Rlose ihr einjahriges Sobnicen und verleite fich durch einen Couf in ben Ropf fo fchwer, bag fie noch am felben Abend peritarb.

D Ein ichweres Grubenunglud verhüfet. Auf noch ungeflatte Weise verstopfte sich auf ber Grube ft eutwold in Lothringen ber Luftzufuhrtanal. Die im Schacht arbeitenben Bergleute brachen nach und nach infolge Mangels an frifcher Ueiber im Verban Buft ohnmachtig jusammen. Gludlicherweise fonnten einige Berglente Sufe berbeirufen. Die Bewuhtlofen wurden gutage geschafft, wo sich der größte Teil von ihnen wieder erholte, während einige Arbeiter ins Kranfenhaus gebracht werben mußten.

Cin politifches Attentat in Budapeft. Gegen ben Abgeordneten Barfondi in Budape ft haben zwei junge Leitte ein Revolveratientat verübt, bas mifflang, weil die beiden Berbredjer bon Bacionhi und feinem Chauffeur fowie bon Baf-fanten übermaltigt murben. Bacionhi nimmt an ber Frantenfalfderaffare ben exiremen Linksftandpunft ein. In ber Rationalversammlung vernrieilte Graf Bethlen das Attieniat und erffarie, man folle weber bon rechts noch von links aufbeben. Die Regierung arbeite an ber vollständigen Aufflarung ber Frantenfallderaffare.

Dettung beuticher Schiffbrüchiger. Die Bejahung bes beutichen Dampfers "Strang", ber im eisfreien Fahrwaffer nach Rebal zu gelangen fuchte und auf eine Klippe aufftieg, ift von Reitungsbampfer geborgen und nach Baltischport gebracht worden. Die Reitungsbampfer konnten an ben gestranbeten Dampfer selber nicht beran. Er sist jest mit Wasser im Schiffsraum im Treibeis fest.

Große Balbbranbe in Auftralien. - 23 Berjonen berbraunt, Bei einem großen Balbbrand im auftralifden Ctaat Bietoria famen insgefannt 23 Perfonen um. Andere fonnten fich nur mit Dube retten.

# Ginmalige Entichabigung für Kriegebeichabigte, Allen Rriegabeidabigien, Die nach bem Reichoberforgungsgefeb mit 20 Prozent Erwerksbeschränflung versurgungsverechtigt waren und insolge Minberung ihrer Erwerdsschigkeit auf unter 25 Brozent nur aus diesem Grunde durch die Rovelle zum Reichebersergungsgeset bom 30. Juni 1923 feit diefer Beit ans ber Rentenbersorgung ausgeschieden find, wird auf Antrog eine Enifchabigung von 50 Mart unter naberen Bedingungen gegablt. Bie ber Reichsbund ber Rriegabeichabigten mitteilt, lauft noch Art. II bes britten Abanberungogefetes jum Reichsversorgungsgeset die Frist jur Antragstellung mit dem 28. Februar 1926 ab. Der Antrag auf diese Entschädigung ist von den Beschädigten, denen die Rente entzogen wurde und beren monafliches Einfommen nach Abjug von Frauen- und Rinderzulage 200 Mart nicht überichreitet, unverzüglich beim justandigen Bersorgungsant zu stellen. Bu gleicher Zeit lauft auch die Frift ab für die Stellung eines Antroges auf einmalige Entschädigung von 1000 Mark gegen Rüdgabe des Ber-sorgungsscheines (Beamtenscheines) für dieseingen Bersorgungsanmarier, die ihren Berforgungsichein infolge ichwerer Beiden nicht haben ausnuten tonnen.

# Bom Beinmartt, Die leichte Belebung im Beingeschäft hat weiterbin gebalten. Eroßenteils ist jedoch die Nachtrage nach 1924er Beinen besser als die nach 1925er, obwohl sich diese nach dem ersten Abstich als besriedigende Gerbauchsdiese nach dem ersten Abstich als bestriedigende Berbrauchsweine erweisen. In Abeindessen sollten 1925er 400—500M., in Alsheim wurden dis zu 650 M. für das Stüd bezahlt. 1924er wurde um 500—650 M., sür erste Logen dis zu 800 M. gehandelt. Einige Posten 1924er erzielten Preise von 1500 dis 2000 M. das Stüd. Ein Teil der rheindessischen Weine zung auf Araftwagen nach Wärttemberg und Baden. — Im Abeingan dat nach sast volliger Stülle wieder eiwas Nachstrage eingeseht; 1925er wurde um 550—650 M., 1921er zu 1000 dis 1200 M. das Stüd umgeseht. — Am Mittelrhein daben Bertäuse von 1925er au 550—600 M. sür 1000 Liter. 1924er

gu 630-750 M. flatigefunden. - Aus bem babifden Beingebiet flegt aus ber Difflbeimer Gegend eine Rachricht vor, während leptes Johr 85 M. im Durchschnitt erzelt wurden; vielsach werben in diefer Gegend Reben ausgerodet, da sich ber Anbau nicht mehr lohnt.

# Bahrpreisermäßigung für Jugendpflegebereine. Die Geltungsbauer ber von ber Gifenbahnverwaltung für bas Ralenderjahr 1925 ausgestellten Bescheinigungen (gelbe Rarten) über die Anerlennung der Jugendpflegebereine gur Inanspruchnahme der gabrpreisermäßigung ift, wie uns won guftanbiger Geite mitgeteilt wird, bie jum 30, April 1926 perlangert worben.

### Die wechselbolle Bitterung

bat die unliebjame Influenza bielfach wieber auflommen bat die unliedjame Justuenza vielsach wieder austommen lassen, wenn sie auch nicht so hartnäckig austritt, wie in dem milden Winter von 1925. Es sehlt aber auch nicht an fleineren Orten, in denen sich die wegen ihrer Rachtrantbeiten gesuchtete Kopfgeippe geliend macht. Mit der Instenza ift niemals zu spahen, und wenn man eine ernstliche Undehaglichteit sühlt, sollen die Batieuten am besten sofort zum Arzt geben. Nachdem seht über die Halfte vom sehrnar vorüber ist und die Sonne mehr Macht gewinnt, so ist wohl anzunehmen, daß die Instuenza nachläst, so daß der nabende Friihling den beimtstätischen Krankbeitsaufüllen ber nahende Frühling den heimtüdischen Krankbeitsansällen den Garans macht. — Die Zunahme der Arbeits.
gelegen heit zeigt sich in den mittleren und fleineren Orten mehr und mehr, so das dort die Zahl der Erwerds.
Dien abninunt, während in den Großstädten besonders noch wiele Koulleute, unbeschäftigt sied. Der Andraga zum taufbiele Raufleute unbeichaftigt find. Der Andrang jum faufmännischen Beruf war zu groß geworden. Dagegen muß auf dem Baumarkt mit neuem Leben gerechnet werden, war doch neulich von antlicher Seite die Zahl der Wohnungen, die die zum Herbet in Deutschand schüffelfertig hergestellt werden sollen, auf Hundertiausend bezissert worden. Angeregt wurde, zur Beurteilung und Prüfung von sleineren Wohnungen und der Küchen die Hausfrauen mitheranzuszieden, die doch auch große Erfahrungen haben und ihre Bünsche zum Ausdrud bringen können. Bei den Reubanien sollen die neueren Einrichtungen, namentlich in den Küchen, mit zur Anwendung gebracht werden, sur welche die Ruchen, mit zur Anwendung gebracht werben, fur welche bie Sausfrauen ein volles Bertiandnis haben.

# Rundfunt-Nachrichten.

Der arzifliche Rundfunt eröffnet.

Der ärztliche Rundfunk ist durch einen Bortrag des stellvertretenden Borssigenden des Reichsausschusses sur begienische Bolksbelehrung, Geheinrat Dr. Hamel, eröffnet worden. Rach ihm sprach Geheinrat Prof. Dr. Körte, Borworden. Rach ihm sprach Geheinrat Prof. Dr. Körte, Borworden des Zentralkomities für das ärztliche Kortbildungssiesen in Preuhen, über "Darmverschluß". Im Anschluß daran gab der Generalsekreiär des Ansschusses, Prof. Dr. Abann, Mitteilung über neue medizinische Kongresse und Kurse. Der ärztliche Rundfunk ist in erster Linie bestimmt, den Leinexen ous dem Lande und in den Leinexen Städten

# Die Diamantenkönigin.

Roman bon Erich Friefen.

(Machbrud verboien.)

eingestanden, daß Gie bem Gericht unter Ihrem Gib auch weiter werben antworten muffen."

Dit wutbergerrtem Gesicht tritt Frau bon Althoff-Sarrison bicht vor ben alten Herrn bin. "Das würden Sie wagen, nachdem Sie jahrelang meine Ansprüche vertreten haben?"

"Es ift meine Bflicht. Um Ihnen die Unannehmlichteit einer eiblichen Gerichtsausfage gu erfparen, babe ich mich beute perfonlich au Ihnen bemilbt. Sie aber Scheinen meine gute Abficht nicht zu verfteben, obwoht Gie boch begreifen follten, bag ich ebenfo bie Rechte meiner Alientin Gerba Bybrands mahrnehmen muß wie die Ihrigen."

Er antwortet nur burdy eine ftumme Berbengung und geht.

Mannes den Gerda Whorand heiratete, nicht nennen, Frau von Althoff-Harrison?" wiederholt er, auf der Schwelle fich noch einmal umwendend.

erste Brau Ihres Gatten und ihre Tochter heißt Gertrub bon Althoff!"

Der Frau und einen Moment ift es, als wolle fie fich auf ben Abvotaten fturgen, boch beherricht fie fich gemaltjam.

Sie fo tlug find, mein herr Dottor, fo fchaffen Gie

doch ben Chetontraft jener Gerba Whbrands herbei - ober ben Geiftlichen, ber fie traute, ober irgendeinen andern Reugen!"

lantet die ernste Entgegnung. "Und — merken Sie worl auf, Madame! Sollte ich in den Belig irgendeines solchen Dokumentes geloven ober irgendeinen wandstreien Zeugen auftreiben, so erhält Gertrud von Althof' nicht nur den Nachlaß ihres Ontels Maas Bybrands, sondern auch den größten Teil der Erd-scheft ihres Baters. Welche Folgen das für Sie hat, wissen Sie! Ich empsehle mich Ihnen!"

Ohne auf die wie gur Stibfaule erstarrte Frau welt. au achten, berlagt er nach einer abermaligen furgen Berbeugung bas Rimmer.

Mis Frau von Althoff Sarrifon fich allein fieht, ftohnt fie tief auf und rennt bann wie eine Rafende bie Treppe bino ...... Bouboir.

Soll ich wirklich noch einmal alle jene Rämbie durchmachen, die mich schon damals dem Wahnspiele nahe gebracht haben?" ächst sie. "If das Kind auserstanden, um das seiner Mutter zwerklate Inrecht zu rächen. Aber nein, nein — ich will nicht, ich will nicht!" Ihre Fäuste ballen sich, während ihre sladern den Blide unitär im Limmer imberirren. "Ich fann nicht ohne diefen Luxus leben. Für ihn bin ich zur Berbrecherin geworden und niemand foll ihn mir entreigen, niemanb!"

Sie eilt gur Tur, breht ben Schliffel um und, nachdem sie sich nochmals im gangen Limmer anglich umgesehen hat, um gang sicher au sein, daß niemand sie besauscht, geht sie hastig auf den kleinen Tisch au, der in einer Fensternsche von breitblättrigen Topfgewächsen fast ganglich verdedt ist; behutsam bebt sie die marmorne Blatte von dem Tifchmen, wodurch eine andere Tischplatte aus Mosait zum Borschein fommt, bann nimmt fie aus einer Lade ihres Zoilet-

tentifches ein Schluffelbund, beffen fleinften, auffallend Dem Muge in dem Mosait ber Tifchplatte taum fichtbares Loch ftedt: nachdem fie ihn erst zweimal lints, bann breimal rechts und wieder zweimal lints umbreht, gieht fie ble nunmehr geoffnete Schieblade berand, in der verschiedene Kästchen, ein baar gusammen-gebundene Bädchen Briese und mehrere Dokumente verwahrt sind, und, hastig einen Stuhl herbeiziehend, seit sie sich und beginnt, die Dokumente und Briefe gu bard, juchen.

Die gitternden Jingern ergreift fie guerft ein Bad-chen Briefe, die alle die gleiche fraftige Mannerhand-fdrift geigen und mit: "Meine teure angebetene Gerbal"

Die Berührung ber bergitbten Blatter brennt fie wie gener: heitig wirft fie bas Baddien Briefe mieber in die Lade. Ihr ift, als ftande der Weift ber Berftorbenen neben ihr, fie mit bormurisvollen Mugen an-

Sie schüttelt fich, als wolle fie die Bahngebilde versmeuchen, und öffnet ein berimutterausgelegtes Ro-

Mus buntelrotem Samt leuchten ihr gwei Reiben fenholgfäftenen Mas bunkelrotem Samt lendten ihr gwei Reihen matter weißer Berlen entgegen, gwei große Berlen als Ohrringe und ein Ring, den ebenfalls eine Berle gleth "Berlen! Richts wie Berlen!" murmelt fie derächtlich. "Ich hasse Berlen! Er bflegte sie "meine achtlich. "Ich hasse mehre den glibernden Diamant." tes an mir; ich gleiche mehr dem glibernden Diamant." Sie lacht furz auf und schledt das Kästchen von sich. "Barum habe ich diese Dinge nicht längst vertauft? Freude babe ich doch nicht daran. Benn ich sie einmas Greude habe ich doch nicht baran. Benn ich fie einmal trage, habe ich ftete eine abuliche Empfindung wie bei ber Berührung Diefer bergilbten Briefe."

(Gortfegung folgt.)

eine Fortbildungsgelegenbeit ju icaffen. Die Bortrage werden von Ronigs-Bufterbaufen auf Welle 1300 bermittelt.

Bereits fiber 1000 Rundfuntteilnehmer in Moing.

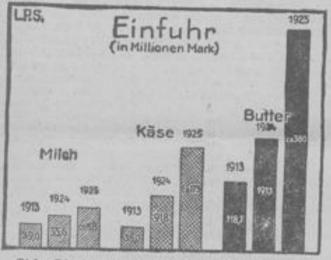
Die Bahl ber Rundfunfteilnehmer in Maing ift bereits auf über 1000 geftiegen.

# Kunft und Wiffenschaft.

30 ef Schumacher einen Auffeben erregenben Bortrag über Rrebsforfchung. Er gab fobann ben Erfolg feiner Berfuche befannt und führte Organismen bor, bie er für ben Arebibagillus balt. Durch neue Farbemethoben erhielt er gunachit ein negatives Bild und arbeitete bann eine neue Methobe aus, die ihm gestattete, die Rrebabafterien biftoriablan gu fürben. Die Bagillen haben eine auffallenbe Grofe und find bei fcmader (nur 60facher) Bergroberung fcon fichtbor. Schumacher bait fie fur pflangliche Gebilbe, weil fie eine mobilgebilbete Membran baben. Gie baben eine leicht S-formig gebogene Geftalt und find an ben Enben fugelformig angeschwollen. Gie treten beionders an der Grenge gwifchen gefunden und franten Geweben in ungeheuren Mengen auf.

Banterotteure aus Leichtfertigteit.

Das deutsche Bolt gesällt sich immer mehr in der Kolle einen leichtsertigen Bankerotteure, der sein erborgtes Geld jür Lurnsartikel verschwender; denn die gewaltige Einsuher von Lurusartikeln nach Deutschland ist od nie gleichzeitige Berichten bir de unstänziger, als die inländischen Produkte unter kürtster Absahrise leiden. Während der deutschen Produkten Preise ind Ausland geht, nimmt die Weizenschaften Breise inn Ausland geht, nimmt die Weizenschaften Breise seinschapen der deutschen Produktionschaften von Monat zu Profitzen, die 40 Prozent der Produktionschaften betragen, keinen Käuser sinden, hat der spanische Weintmerer im Jahre 1925 einen ungeahnten Höheyunkt erreicht. Während alle Obstandlungen übervoll sind von Südrischen, versaust das deutsche Obst auf den Bäumen, well sich das Abplüssen nicht lohnt. Kährend deutsche Fischer ihren Hang als Dünger verlaufen milsten, um ihn überhaupt loszuwerden, entsieht in Verlin an jeder Ede ein Raviargeschäft. Während im Inlande der heimische Ouart zu arosem Teil unverkaustehn im Inlande der heimische Ouart zu arosem Teil unverkaustehn der Abage er in Verlin aufs Keld geschäftet werden mußte und die Angermilch in den Ramal gegossen wurde (das geschab in demselden Verlin, das zurzeit nicht weniger als U Million Arbeitstose hat), nimmt die Einsuhr von seinen Kösesorten in ßeigendem Mahe zu. Während die deutschen Rollereien teilweise die Zahlung der gelieserten Wilch einstellen mußten, da die Verliger von dem, was den reichere und größere Deutschland 1918 einsihrte. In andeskehenem Schaubild ist die Seiegerung der Einsuhr von Milch, Kutter und Schaubild in dem Ederachter



Dieses Schaubild ist nur ein kleiner Ausschnitt aus der oden in wenigen Beispielen gekennzeichneten Bankerotteurpolitik der deutschen Bolkes. Die deutsche Handelsbilanz ist auch im Jahre 192d durch ihre steigende Vassoriät gekennzeichnet. Sie detrug gegenüber den 2,0 Milliarden im Jahre 1924 über diese Milliarden im Jahre 1924 über diese Milliarden im Jahre 1924 über diesember pem ersten Male eine schwache Aktivität zeigte, darf nicht über die eindringliche Mahnung hinwegtäuschen, die diese Jahl enthält. Es darf nicht überschen werden, daß diese schwache Aktivität zum Leif auf die gesteigerte Koggen aus zu der zurückzusstähren ist, und die Gesahr besteht, deh dieser Roggen, der aus Sveknintionsaründen im Inneren keinen Ablau fand, später zu Diefes Schaubild ift nur ein fleiner Ausschnitt aus ber oben

temereren Breisen wied gurfidgefauft merden miffen. Die deutschen Parteien, die deutsche Deffentlickleit gefallen fich so gern in der Beteuerung ihrer nationalen Gesimmung. Dier mare Gelegenheit, die Borte in die Tat umgussehen. Die deutsche Hausfrau, die ihre Kinder mit dem fräsigen Schwarzbrot, aus deutschem Roggen herzestellt, mit beimischem Obst, mit heimischem Rose und Feleik gergeitett, mit beimischem Obje, mit heimischem Köse und Fleisch ernährt, spart nicht nur für ihre eigene Wirtschaltslasse, sondern für die graße Kasse der den tichen Wortschaft. Die deutsche deutsche deutsche deutsche deutsche ein wichtiger Delser ihren Wirtungskreises ein wichtiger Delser für das Boltsgangrießen ein wichtiger Delser für das Boltsgangrießen, die sollte ertennen, daß es sich bier um eine Angelegenheit handelt, die nichts mit Varseipolitif zu tun hat. Schan ost hat die deutsche Frau dem deutschen Bolte den Weg gewießen. Wird sie es auch in diesem Falle tun?

### Unverfauflich!

Chwohl Berfaufepreis 40 Prozent ber Erzeugungsfoiten.

Man ichreibt uns von befonbers fachverftanbiger Geite: Die Lage im beutschen Weindan drängt jur Ratoftrophe. Deutsche Weine werden heute von den Bingern ju 40 Pi, der Liter oder 30 Pi, die Flasche — also billiger, wie ausländische, inobesondere spanische Weine — angeboten, oder Abnehmer gu finden. Befondere Belenchtung finder Die Lage burch die am 18./19. Januar in Areugnach ftatsgefundenen Weinversteigerungen bes bem Berbande deutscher Raturweinverflei-gerer" angeschloffenen Bereine ber Raturmeinverfteigerer an ber Rabe". Diefer Berein umfaßt die erften Qualitatemeingilter an Nage". Diefer Berein umjagt die ersten Onditätsweingüler an der Rahe, u. a. die staatlichen Domänen und die Weingüter der Proving. Tropdem diese Qualitätsweingüler den Weinschmmissionnören und dem Weinhandel datten mitteilen lassen, daß sie dereit seien, ihre Weine zu do Trozent des Produktion opreises zuzusichlagen, um nur wieder eiwas Beirebomittel slüssig zu machen, erfolgte weder auf die 182der noch auf die 192der, mit Ausnahms werdoer Auswern, überhaum ein Angebot, und faft familiche Weine mußten gurudgezogen merbet fonnten überhaupt nicht ausgeboten merben. Die Berechnung ber Brobuftionstoften exfolgte auf

Die Berechnung der Produktionskoften exfolgte auf der von den Finanzämtern amerkannten Rednungskoften im Worgen = 15 Ar. Diese Bedauungskoften sind dei gewähnlich Omalitätsdam treibenden Weindergem als Mindel Auflikteden treibenden Weindergem als Mindel gaden auf COO M. im dortigen Weindergem als Mindelsphale Dei Onalitätsweinglitern muß mit einem Auflichlag won kleind 28 Brodent auf die Bedauungskoften gerechner werder mit 200 M. sin 20 Ar. Gerentet warden in dem amarktim glinkligen Weinighte 1925 etwa 200 Liter von 25 Ar durcklich. Das ergibt einen Produktionspreis von 1250 M. Stink Wein = 1200 Liter oder 1.07 M. sür einem Nier. den aben genannten Berkeigerungen wurde Wirklichkeit die Weine sogen an von Mittellichkeit die Weine sogen der au 500 M. Stink auf also den der Vorgent des Troduktionstissen Werden zu von der Weinigen werden die genange eine nacht des Weinigen del überdigen, angesen die Berhältnisse beite dei den Oualitäte giltern, die noch Ausfossung welchen Dertragspolitif gar nicht im Witteldenschaft gezogen werden Wei dem übrigen Weinden, der in der Haupflage ung den mittleren Winger bieben heute ihre Weine billiger an, a spanischen Weine, odne Abenehmer dasür finden au kannen. Eseitte erschren diese Weinger, das im Jahre 1925 dem importhandel über So Millisonen Keichwaarf noch zur Gerstagspolitische So Millisonen Keichwaarf noch zur Gerstagsfahren diese Weiner, das im Jahre 1925 dem importhandel über So Millisonen Keichwaarf noch zur Eerstagsühren.

Angefichts biefer Lage im Weinden besteht die Geischnellster Proletarifierung von 300 000 Pagerfamilien an der Westgrenze des Deutschen Reiches ift deingend geboten, diese Gesahr nicht noch zu vermehren Abschluß eines Handelsvertroges mit Spanien, desien Zeinter dem mit Jiallen abgeschossenen liegen.



# Mus dem Wirrw der Canesereinn

führt ju fachlich erafter Bette tung allen Seffelnden und diff artigen ber gangen Welt reschellustrierte Monatafd für alle Wiffensburftif

Das Welfpanorams for Jedermann!

Gie wedt dan Derflandnis! Befdichte, Geographie, Doll wirtichaft und ftagtliches Etbl ban beute mebr wie je morig und verfolgt bas Biel, if tflenfdenmit Weitblidu.grus lichem Wiffen für Die Beit ergieben. - Treten auch Gie 3 femleferbundbei,wodurch 320 ber regelmöflige Erbalt w "Beiten und Dollter" gefich ift. Probemmmer auf Wur

toftenlos

Armeliung durch jede Buchbandung eff ber Weldelindelie bes

Befdichtlichen Rosm

Han bittet kleinere A zeigen bei Aufgabe forl zu bezaßlen.

# Die Diamantenkönigin.

Roman von Erich Friejen.

82 (Mar, drud verbeten Und weiter wühlt fie in ben Babieren und enblich icheint fie bas Gefuchte gefunden gu haben; benn ein eigentumlicher Ausbrud höhnifchen Triumphes fteigt über ihre Buge, als fie ein Cotument aus verglibtem Bergamenthapier aufs Genfterbrett legt.

"Du sollst mich nicht verraten!" lacht sie in sich hinein. "Einen Fidibus werde ich aus Dir machen und heute abend damit meine Rigarette anglinden!" Dann wird ihre Ausmertsamteit durch einen schma-

len mit Rubinen besetzten Goldrahmen gesesselt, ber unter einem Saufen Babiere bervorligt und in dem, als sie ihn hervorzieht, ein Miniafurportrait, bas auf Effenbein gemalte Bruftbilb eines Mannes bon etwa Ameiundbreigig Jahren fichtbar wirb.

Bet Diesem Anblid ift ploglich der Ausbrud ihres Gefichtes umgewandelt; ber bohnische Rug um ben Mund ift einem gartlichen Lacheln gewichen, Die foeben noch mutfunteinben Mugen bliden fanft und

Bange, lange betrachtet fie bas intereffante, etwas melancholifche Mannerantlig und ihre Cedanten weilen in jener Reit, ba er ber ihre war,

Ja, sie hatte sich geschworen, ihn sich zu erringen, gleichviel, durch welche Brittel, und fie hatte ihr Biel erreicht: boch seine Liebe tonnte sie nicht gewinnen: bie befaß für immer jene Gerba Bhbranbe mit ihren Samtaugen und ihrem fiiflen, fanften Befen - felbit bann noch, als er fie treulos mahnte.

Seftiges Aufschluchzen entringt fich der Bruft der bis zur Eraltation erregten Frau; sie läst die Sande nitt dem Bild finten und birgt das Antlit in demfelben. "Ach, vielleicht ware ich besier geworden, wenn

gezogen hatteft!" ftöbnt fle unter beigen Eranen: "Alles, mas noch gut in mir

war, gehorte bir, bu - bu - -" Geltfames Beib! Ber batte jest in biefer fdmergbewegten Gran die glangende "Diamantenfonigin" vermutet? Wer aber auch jene gurie, bie noch bor wentgen Minuten wie eine Rafenbe im Bimmer umbertobte und ihr hirn germartete, auf welche Weife fie bas Rind ihrer ehemaligen Rivalin um fein Erbteil bringen fonne?

3m Avreidor merben haftige Trippeliferitte bor-

bar und gleich barauf ein Rlopfen an ber Tur. Grau bon Althoff-Sarrifon gudt gufammen, flogt haftic die Schieblade in ben Tifch gurnd und will ben Schliffel umbreben, boch biefer bewegt fich nicht.

Es flopft gum gweitenmal. Softiger, erregier ichiebt und breht fie an bem fleinen Schluffel - ba - ein fchwerer stnade im

Mabamet" ruft braugen Rellho belle Stimme. "Gin Telegramm!"

Rasch legt Frau bon Althosf Sarrison die Mar-morplatte wieder auf bas Tischen, haucht auf ihr Taschentuch und fährt sich bamit über die tranenseuchten Augen, bann offnet fie, fceinbar gleichmutig, im Innern jedoch gitternd por Erregung, die Tur und nimmt bas Telegramm in Empfang, bas fie rafch überfliegt.

"Es ift aus hamburg. "Bist boch ein guter Junge, Ebward," bentt fie erfreut "Bur Besohnung folist bu auch die hundert-tausend Collar haben und die Ersaubnis, das Madet beiraten gu biirfen - bas beißt, wenn alles nach Wunfch geht!"

Gerda Bhbrands, das Dofument, das gerbrochene Geheimschloß — alles, ist vergessen über dem Tri-umphgefühle, das jenes Telegramm in ihr geweck. Eine Stunde später sigt Madame in ihrem An-

fleidegimmer und lagt fich bon Relft gur bentift Rebnbgefellschaft frifieren, zu ber nur bie "Intime bes Saufes geladen find,

Abende gegen acht Uhr find die gemutlichen fellichafisraume ber Frau bon Altholf-Sarrifon a erleuchtet. Bor einer Stunde icon murbe ein prad boller Blumentorb weißer Orchibeen abgegeben, Reiche Entauden erregte, Madame aber ichwebt, gie einer Braut, in mattglangenden weißen Atlas gebu bon Himmer gu Bimmer, um noch einmal prufent Blide die Arrangements gu überichauen und bab bler und ba einen Blid in Die boben Spiegel gu mi fen, die ibre ftrablente Ericbeinung reflefrieren.

Bato tauchen auch die erften Bafte auf, von biconen Sausfran aufs liebenswürdigfte bewilltom net, und bann verlägt Gran von Althoff-Barrifon furge Beit bie Empfangefale, um gleich barauf am # bes Jumeliers Bruno Robe gurudgutehren, einen nem auffallend loftbaren Ming mit fünf großen Brilland an ihrem rechten fleinen Finger.

Bung ber ichonen Gran von Althoff-Darrifon mit be reichen Anwelter gefeiert wird, und neugierig bliman fich um, ob beffen Gohn anwefend, auf beff Diene man einigermaßen gefpannt ift.

Birtur, ber guerft ber Berlobungofeier nicht wohnen wollte, war bon feinem Bater fo bringend !" mit der fruteren offenen Berglichfeit gebeten morbe bağ er es nicht abers Berg gebracht hatte, gangbiern au bleiben. Er hat baber beichloffen, für et Weile in ben Ranmen feiner gufünftigen Stiefmut! gu ericheinen, boch bas Blut fteigt ihm gu Ropf bem Gebanten; basfelbe unerflarfiche Gefühl ber neigung bas er beim erften Aublid biefer gran be Diner bei Bantier Morgenstern empsunden, beschlessübrie bilm auch heute wieder, als er abends gegen neun ihn dem er um un dem Aug entsteigt und langsam, widerwillig, den er Eintritt De noch Billa Idulla einichlägt. (Gortf. folgth

ne an. Di fie ben 3 ble Banb mit ibm maibe. au fomn Oprechen möglich, Laterne balb. Enbl fie auf ber bof an. trat ibno gefund ur lich per töfte fich Angit in l men.

Cridredi

Stubenti

fein ftanl

Burchtba

tor. - B

fommen.

Mind ibr p

fommen, beutet E

des Himn fine, top

bin?" Cbr

te fconit

tel genon

mid, id

fein Rin

fagte fie

alimbete if

"Ole St

Tante

"Bet b

Rap, bu feief gladt - s "Duglo fei perun

25 dem zur Berfi iche Wein die Ge 0 000 g n Reiches ermehren beffen 80

Dirru

ereign after Bette en und Eig en Welt Monatsfd iedurftif

norama mannl

rständnis phie, Doll tliches Lebe e je notig! Biel, m olidu.grup die Zeit ! nd Chrubo Erhalt of er" gefich auf Wum

bandlung od Rosm

108

iere A gabe l filen.

heutig

Intime ichen @ cison h n prad eben, d st. giel gehill rüfenbe nd dah 74 wo en.

von b rison ? am offen neuerilland

e Berli mit bei cig blid cif desse icht be worder gängli efmutte

der el

# Illustriertes

NR-8 Beilage zu "Neuer Hochheimer Stadtanzeiger" Gelchäftoftelle: Maffenheimerftraße 25

(Fortfeigung) Vante Inge faß noch unbeilahnend am Sumnrad; bei jedem Windstoß schrecte sie auf, nur Christine war still und ruhig. Sie fürchtete sich nicht. Was tonnte ibr denn noch geschehen?

Der Sturm fuhr um das Haus, und die Haustür schlug auf. Erschreckt standen die beiden Frauen auf. Als Christine die Stubentür öffnete, verlöschte das Licht. Da draußen im Dun-

"Wer ist da? — Jans Kläu, du? Was willst du denn?" Der halbblöde Junge stotterte etwas zurecht, von etwas Furchtbarem, was passiert sei. Von Blut und von dem Dok-tor. — Ine sei fort, — Christine möchte doch gleich zu Ole Kay kommen.

Tante Ingeborg schrie auf: "Ein Unglud! Sagt ich's nicht? Und ihr wollt es immer nicht glauben. — Wenn die Leintücher

tommen, das be-beutet Tod. Herr des Himmels, Chriftine, wo willft bu bin?" Chriftine batte iconibren Mantel genommen. "Ole Kapbraucht mich, ich bin doch tein Kind mehr",

fagte sie kurz und zündete ihre Laterne an. Dann nahm fie den Jungen an die Hand und ging mit ihm burch bie Nacht. Sie hatte Mübe, pormarts zu kommen. Das Sprechen war unmöglich, und die Laterne verlöschte bald. Endlich tamen fie auf dem Lindenbof an. Ole Ray trat ihnen entge-gen. Als er da so gesund und freund-lich vor ihr stand, löste sich Ehristines Angst in helle Trä-nen. nen.

"Du bist da, Ole Kan, — du bist ge-jund?—Ich dachte, du seiest verunglück — Sans Kläu

"Duglaubteft, ich fei verunglüdt,

ich? - Und bu fommft noch burch Nacht und Sturm mit folder lieben Gorge im Geficht, liebe, fleine Chriftine!" - Er fab ibr in die verweinten Augen.

"Entschuldige, daß ich den halbblöden Sans Rlau zu bir joidte, ich konnte ja wissen, daß er verkehrtes Beug schwaßen würde. — Aber sieh, ich hatte doch keinen anderen Boten. Ine ist zum Kreisarzt, die gute Alte."
Er führte Christine ins Sinner, nahm ihr Tuch und Mantel

ab und erzählte ihr, was geschehen war. "Ich hätte ja nach Fehrlands Hof schiffen, Chriftine, die Leute würden es richtiger finden, - aber ich denke, wenn einer todfrant liegt, bann bat wohl ber bas größte Recht an ibn, der ibn am meisten liebhat."

Da nahm Christine Oles große, weiße Hand in ihre beiden, drückte einen Kuß darauf und ging mit ihm zu dem Kranken. John Per lag in Ole Kays Bett; seine seingebogene Nase

fab jo unbeimlich groß und spit aus, und das Gesicht, das sonft immer lachte, war blaß und schmerzverzogen. Chriftine ftreichelte seine Sand und fab ihn beforgt an.

"Nun mach' ich euch soviel Blage", sagte der Krante betrübt.

"Laß doch gut fein, John Per, wir zwei, Ole Kan und ich, werden gut mit dir fertig." Dann wandte fie fich ängftlich an Ole Kap: "Wenn nur der Kreisarzt ichon da wäre!"

"Ich sterb' nicht gleich!" versuchte John Per zu scherzen. "Der Schäbel ist wohl nicht ganz Bein!" Er ftohnte don wieder und schloß die Augen.

Es wurde eine forgenvolle Nacht. Fieber kam und stieg. Christine tat lautlos, was bem Rranten nötigwar. Dann faffie wieder



Ein typisches Bild des zwanzigsten Vahrhunderts Das Flugzeug-Automobil, mit welchem man fahren und fliegen tann. [ABC]

ten, (

ftill an seinem Bett und fab ibn an. Sie bachte an all bas Unglud, von dem Tante Inge erzählt hatte, daß der Tod über bie Beide kam, wenn die Leintücher flogen.

John Per, - John Per! Du wirst boch nicht sterben! - Tolle Gedanken tamen ihr, Gedanken, die ihrem Bergen gar nicht eigen waren. Wenn er nun fturbe, - wenn - bann be-fame Tidde Fehrland ihn auch nicht, - bann -! O Gott, nein, sterben foll er auch nicht, - lieber foll fie ihn haben! -Lieber Gott, lag ibn nur nicht fterben!

Wir können nicht bafür, wenn boje Buniche über uns kommen. Auch ben Ebelften versuchen fie. Aber ber läßt fie nicht

lange bei fich wohnen.

Ole Ran sah, wie angstvoll ihre Augen auf dem Kranken ruhten, wie hatte sie ihn doch so lieb! Traurig streichelte er ihr das goldene Baar. "Still, Rleine, fill! - Er wird icon wieder gefund werden!"

"Wie gut du bist, Ole Kan, wie unendlich gut, — ich schäme mich!" Das Mädchen wurde rot, aber Ole Kan nahm lächelnd

ibre fleine Sand.

Du schämft bich? - Warum benn, Kind? - Weil bu ihn noch immer liebhaft? - Das zeigt mir nur, wie gut und treu

du bift! Ihr Frau-

en müßt doch lie-

ben! Mur fo er-

füllt ibr eure Be-

Wennibraufbort, zu lieben, hört ihr auch auf, gut

und treu zu fein! - Und das follft

du doch nicht, Christine!"

fagte nicht viel. -"Abwarten ! Erift

ja jung und kräf-

Und dann kamen bie notwendigen Unordnungen. Nite Riis fam auch. Ersagte gar nichts. Nur als

Ole Ran fragte, ob es ibm recht

sei, daß Christine bierbleibe,meinte er: "Selbstver-

ftändlich!

Das Bein

alte Arzt,

freilich -

Endlich tam ber

ftimmung!



Elettrizität als Rampfmittel gegen Berbrechertum

Die epochale Ersindung des Ingenieurs Lollert in der Praxis. Der Kriminaldeamte berührt mit der Hand, worin sich der kleine mit Strom geladene Selbstverteidigungs-apparat besindet, das Sesicht des Angreisers und macht ihn baburch tampfunfabig. [2Bolter]

lange fie bier no-Das Mädchen bat ben Vater noch, ihr mit dem Birtenjungen bies und jenes Rleibungsftud zu schiden, bann ging er wieder

bies und jenes Kleidungsstück zu schiden, dann ging er wieder heim, um Tante Inge zu beruhigen. An der Tür stand er still. "Daß der liebe, frische Kerl solch ein Unglück haben mußte!" sagte er bedauernd zu dem Maler.

"Vielleicht ist es für ihn kein Unglück, Nike Riis, wir sehen nur manches dafür an. Vielleicht ist es nur der Wegstein, der ihn erinnert, wohin er gehen soll. — Es ist soviel Gutes in John Per, aber wie sein Leben dis jeht ging, konnte es nicht groß werden. Es blieb still in der Tiefe liegen, wie bei so vielen Menschen, denen es zu gut geht. — Es hat so sein sollen! — Gute Nacht, Nike Niis, ich danke dir noch, daß du mir deine Tochter dier läßt. An Krankenbetten sind Frauenhände geschickter als die unseren!"

"Gute Nacht, Ole Kan. Ich wollte sie dir gern fürs Leben

"Gute Nacht, Ole Ray. Ich wollte sie dir gern fürs Leben

anvertrauen!

Die Männer brudten sich still die Bande und gingen aus-

"Willst du nicht schlafen gehen, Ole Kan?" fragte Christine leise, als er wieder hereinkam. "Es ist genug, wenn einer wacht."
"Beute bleibe ich bei dir, kleine Christine, aber von morgen an lösen wir uns ab."

Go vergingen Tage und Nächte.

Die alte Ine war wieder da, aber auch fie war frant gewor-

ben. Gie batte fich ertältet in ber Sturmnacht, in ber fie ben Rreisarzt holen ging. Nun hatten Christine und Ole Ran für

zwei zu forgen.

John Per war bald außer Gefahr, aber er konnte sich nicht rühren, hatte viel Schmerzen und brauchte viel Pflege. Ole Kan freute sich, daß Christine helle Augen bekam bei der unermudlichen Arbeit. "Sie ist frob, daß sie ihm nüten kann, trot-dem er ihr doch verloren ist. Das ist Frauenliebe! Die Liebe, die ihr Licht und ihr Glud in fich felbst findet. Nun wird ihr Berg wieder gefund werden!"

Tibbe Febrland war einige Male da. Gie fcmatte von taufend Dingen und jammerte um ihren armen Johnny, aber fie machte auch nicht den Bersuch, mit Sand anzulegen, wenn er einem kleinen Dienst brauchte. John Ber rief in ihrer Gegenwart oft nach Chriftine, die oben bei der guten, alten Ine faß,

solange John Bers Braut da war.

Die ersten Tage hatte ihr Berg beiß geklopft bei Tibbe Fehrlands Besuchen. — Jeht war es still. — Sie dachte nach über die beiden Männer, die ihrem Leben nahegetreten waren. Ole Raps Wefen war ihr fo flar wie bas Meer in Sommertagen, wenn man durch die schimmernden Wellen hindurch alles erfennen kann, was auf dem Grund liegt, wie die kleinen, weißen Mufcheln und Steine und jedes Sandtornlein. Gin Menich, der uns jo recht von Bergen liebt, fteht vor uns wie vor Gott. Nichts an ibm ift verborgen.

Go ftand Ole Ran vor Chriftine Riis. - Aber aus John Ber wurde sie nicht mehr klug. Sie hatte das große Vertrauen zu seinem Charakter verloren. — Oft war er launisch und verdrossen, wenn Tidde Fehrland da war, und sie war doch seine Braut. Und wenn fie fort war, schalt er, daß fie noch fo finbisch und unvernünftig sei. Satte er denn nicht gewußt, daß sie ein halbes Rind war, als er um sie warb? Durfte er um sie

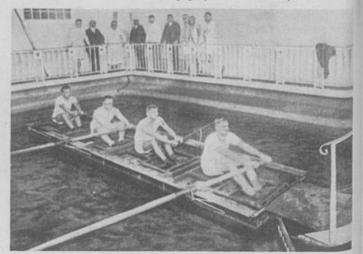
werben, wenn er fie nicht beffer fannte?

Eine originelle Hofball-Erinnerung von Rönig Friedrich Wilhelm III.

In der Brüderstraße zu Berlin wohnte Friseur W., der im Schlosse eine gute Kundschaft hatte. Am 4. Februar 1832 war im Schlosse großer Maskenball, sein Sehilfe Abolf V. hatte Fräulein v. W. im Schlosse zu frisieren, und als er nach pollendeter Alrbeit den Schloßof passierte, fand er auf dem selben eine Einladung für den Grasen D. Er konnte der Verlosten wicht miderstehen lich sich einen Förken werd und lodung nicht widersteben, lieb fich einen Türkenangug und eilte abends zum Ball ins Schloß. Aber der ungewohnte Glanz blendete ibn fo, bag er wie erstarrt an einen Pfeiler gelehnt daftand. Eine bobe Geftalt in blauem Domino bewegte fich burch ben Saal, vor ber fich alles ehrfurchtsvoll verbeugte. Rest fiel das Auge des Dabinwandelnden auf den ftarr und fteif dastebenden Türken. Ihn scharf fixierend, fragte der Bert im Domino: "Wie amufierst du dich, Maske?"

Reine Untwort.

Romm, lag uns promenieren", fagte der Domino, fcob feinen Arm in ben bes Turten und jog ihn mitten burch ben Gaal.



2

31

il

Ein neuer Ruber-Trainings-Apparat.

ber es ben Trainierenben ermöglicht, bas mit annabernb 100 gm Waffer gefüllte Beden burch an bem Raften angebrachte Riemen nach jeber Geite bin auszunügen. [Atlantic]

bem S

e den

n für

nicht

. Ole

uner-

trot-

ed ihr tau-

er fie

nn er

egen-

Febrüber

. Ole

agen,

es er-

eißen ensch,

Gott.

1 Per en zu perfeine tin-

m fie olgt.)

m

er im 1832 If B.

dem-Verobnte feiler vegte ugte. Herr

einen Saal.

tianticl

Ein Meifterwert ber Uhrbautunft Dem Museum in Neuport wurde eine Uhr überwiesen, bie die genaue Beit von 500 Städten der Welf sowie den Sang der größten Planeten auzeigt. In der Uhr wurde brei Menschenalter lang gearbeitet; das dabei verarbeitete Dotz soll viele tausend Jahr alt sein. [21-B-C]

Der Urme zitterte amganzen Leibe, als der Domino mit einer bezeichnen-Sandbeweben gung pertraulich fagte: "Dubistwohl auch so von hinten bereingekommen?"
"Ja!"
"Wer bift du benn?" "Ich bin der Fri-seurgehilfeldbolfB. und frisiere Fräu-lein v. W."

"Aber wer bist du denn?"

"Ich bin der Tifchler, babe unten in der Küchedieneuen Türen eingesetht und will mir auch die Geschichte' mal

ansehen."
"Im liebsten
möchte ich wieder
fort, alles gudt
uns ja an!"

"I bewahre, hier gibt's ja Champagner, den müssen wir tosten. Man muß nur dreist sein, ich werde welchen bestellen." Ein Wink an einen Lakaien und es kam der Sekt. Der Domino trank dem Türken fleißig zu.
Da ertönte ein Galopp. "Aun mußt du auch 'mal tanzen." "Ich traue mich nicht!" "Ach nur Courage, ich werde dir eine Tänzerin zeigen." Der Domino machte eine Verbeugung gegen eine elegante Maske, die Dame erhob sich sofort und Adolf stürzte sich in



Der erste Ozeanflug mit einem beutschen Der spanische Flieger Kommandant Franco ist nach Aberquerung des Ozeans in Sudamerita gludlich gelandet. In Nio de Janeiro wurde ihm eine begeisterte Aufnahme seitens der Bevölterung zuteit. [Attantic]

das Gewühl. Er war als Friseur kein schlechter Tänzer, aber der verd... Türkensäbel kam ihm immer zwischen die Beine. Plötzlich ertönte ein Schrei, ein Paar lag am Boden, es waren Abolf und seine Tänzerin. Die Dame verschwand aus dem Sagle und Abolf eilte der Troppe du.

Saale und Abolf eilte der Treppe zu.
"Mach, daß du fortkommst", hatte ihm der Domino dugestüstert, "sonst geht's dir schlecht."
Abolf besolgte den Rat, er lief, was die Beine ibn tragen komiten

ihn tragen konnten. Am folgenden Tag erschien in der Friseurstube ein königlicher Lakai, welcher sich im Austrage des Königs erkundigte, wie Abolf den Schrecken über-standen habe. Sein Führer im blauen Dommo war kein geringerer als der König selbst gewesen.

Schiffsdrama auf hoher See Schiffsdrama auf hoher See Schiffsdrama auf hoher See sellener Fahrt über den Atlantit vernahm der amerikanliche Ozeandampser "Peäsibent Roose-bein geringerer als der König selbst gewesen.

Eine Geldentwertung

die allerdings nicht die Dauer und die Höhe erreichte, wie sie Deutschland während der sogenannten Inflationszeit zu verzeichnen hatte, die aber doch die gleichen Begleiterscheinungen zeigte, hatte die Stadt Basel im Jahre 1623 durchzumachen. Unter den damaligen Widerwärtigkeiten stieg das Seld derart, daß der Reichstaler zu Basel eine Weile 4 Gulden, in der Nachdarschaft 5 Gulden, im Schwaddenland sogar 10 Gulden galt. Dazu herrschte eine massose zeite von der ehrlichen Arbeit abließen und sich dem Seldhandel ergaben. Man schulgs so beillose Münze, "daß es nichts war denn scher eitel Kupser". "Die, so sich in die Sache zu schieden wusten, erwarben viel und wurden gerren, die anderen aber verdarben; man löste viel Geld ab und man san schlesse, ja auf

gar fein Unterpfand du entlehnen. Das Geld tag da gar un-wert. Als der Reichs taler wieder auf 11/2 Gulden herabgesett wurde, da erlitten viele starten Verlust viele starten Berlust und "wurden also viele Burger, Witwen und Waisen zu ar-gen Tagen gebracht." Während der Teue-rung galt der Saum (gleich 3 Ohm) Wein bis auf 50 Pfd., ein Viertel Korn bis 40 Pfd., ein Rlafter Budenholz 12 dis 16 Pfd., und alles stand beinahe im viersach böheren Werte als zuvor. Es wurden Nappenbrötlein gebaden, bie fo flein waren wie eine Baum-nuß. "Wann etwa eine Gesellschaft bei Tische beisammen



gar, waren sie nit Zum Besuch des Bundeskanzlers a. D. faitfreudig, und sahen Dr. Geipel in Berlin einander an in Be- Dr. Geipel wied von dem österreichischen Gesandten trachtung der Teue- Dr. Feant begrüßt. [Horsemann]

einander an in Betrachtung der Teuetrachtung der Teuetrachtung der Teuetrachtung der Teuetrachtung der Teuetrachtung." Es wurden
Kinder besobachtet, die im Felde gesammelte Schneden beim Feuer ungesalzen verschluckten. In vielen Orten sollen auch Menschen verhungert
sein. Dant der Odrigkeit ward in Basel das arme Bolt mit Mehl und
Korn versorgt. In großer Zahl schwärmten die Bettler umher. Ja, selbst
sonstellen der Schlessen der Schlessen der Angleichen der Preise
schwicklichen der Anderen der Bauern versahen den Markt wieder mit Nahrungsmitteln, während sie zuvor "sich hatten auf ihren Hösen aussuchen
lassen der Verschlichen des Anderen des Geleben aussuch und nur gegen Höchsteben dagegeben hatten."

3. v. d. D.



# Allerlei Wissenswertes

So wie die Chinesen und sogar noch in höherem Mage bevorzugen bie Roreaner ben Reis als Nahrungsmittel. Gie effen wenigstens brei-

mal täglich und gwar Reis, Rüben, Bohnen, Rettich, Salat, Mais, Birfe, Gerfte und mancherlei Gemufearten. Mehl wird wenig gegeffen; in der Regel badt man baraus weiche, fleiftrige kuchen. Die Koreaner effen ebenso wie die Chinesen alles, was evenso wie die Chinesen alles, was nur einigermaßen esbar ift, mit Aus-nahme von Milch und Butter, wovor sie sich eteln. Auch essen sie und zwar im Gegensat zu den Ehinesen keine Katzen, Füchse und Schweine. Da-gegen wird Dundesleisch wie auch in Ehina als Delitatesse betrachtet. Rind fleisch gift als Purse und kommt von fleisch gilt als Luxus und kommt nur bei reichen Leuten auf ben Tisch. Im allgemeinen effen die Koreaner mehr Fleisch als die Japaner, bagegen weniger Fifche und biefe gerne in robem Buftande mit einer fchar-fen gepfefferten Sauce.

Falfdmunger im Altertum

Das gewöhnliche Verfahren beim Falschminzen bestand im alten Grie-denland darin, ein Stück Sisen oder Kupfer mit einem dunnen Blättchen des edlen Metalls — Gold oder Silber — zu belegen und dann aus-zuprägen. Falsche Münzen war in jenen Beiten gar nichts Seltenes, obwohl auf Fälschung in ganz Griedenland die Tobesftrafe ftanb.

Die reichften Roblenlander

Es ist vielleicht wenigen bekannt, af China das Land ist, welches

daß Ehina das Land ift, welches Sträfling: "Na, wersen Siber den größten Steintoblenvorrat verfügt und zwar über 1265963 Millionen Tonnen. Dann kommen die Bereinigten Staaten von Nord-Amerika mit 210000 Millionen Tonnen, und an dritter Stelle steht Deutschland mit 192000 Millionen Tonnen.

Wraktische Ratschläge

Die foll ber Scherben im Blumentopf liegen?

Kommt die Hohlseite des Scherbens nach oben, so verschließt er den it als Pa Topf besser gegen eindringende Würmer, aber er läßt auch das Wasser beit in der weniger gut ab. Wo teine Würmer zu — Nach

befürchtensind, da legeman den Scher ifhington ben mit der Hoblseite nach unten. 1 Coolidge Topfe, die in die Gartenerde einge je rildgar laffen werben, follten unter fich einen Soblraum befommen; das verwehrt ben Würmern ben Butritt und erleich tert bem Waffer ben Qustritt.

Gedörrtes Brot

wird von allem Haus- und Jofger ten 14 Pfflügel gern gefressen. Am besten ift - 11m b es, wenn man berartiges Brot in einem Mörfer zerfrümelt.

# Humoristisches

Prattifc

Herr (zu einem Freund): "Ich hatte in Monte Carlo große Verluste, die mich sast ruiniert haben."—Freund (schezzend): "Na, tröste dich! Unglüd im Spiel — Glüd in der Liebe."— "Za — habe mich auch gleich in eine spust 1924 weiche Erkin perlieht" reiche Erbin verliebt."

### Barmbergig

Allutter: "Frischen, wo ist dem nanzminist das Stüd Kuchen geblieben, das piet te, welche auf dem Tische lag?" — Frischen: ch Erspa "Das bab' ich einem hungrigen Zun" jällig. T gen gegeben!" — Mutter: "Seht jällig. T brav, Frischen; hier hast du etwas nit begrü zur Belohnung! Wer war denn aber der kleine, hungrige Junge?" ties hera — Frischen: "Ich!" Mutter: "Fritchen, wo ift benn nangminif

— Sonntagsreiter (zum Pferdeverleiher): "Bitte, zeigen Sie zler und mir, wie man am besten vom Pferd absteigt." — Berleiher: "Nicht e keine B nötig. Das wird der Gaul Ihnen schon beibringen."



Rluge Berechnung Sefangnisbiretter: "Shamen Sie fich, fich fo ichlecht auf-Buführen!" Strafling: "Na, werfen Sie mich boch binaus!"

Schachaufgabe Nr. 45 Don Otto Debler in Leipzig.



Weiß fest in 2 Bugen matt.

linfere beutige Linfgabe bat im Turnierbes Säd-fijden Shad-bundes ben 1. Dreis erhalten; ber Beis muiste ber zlufgabe aber wieber entzegen werben, weil jie nebenlöfig war; ber Werfajfer bat-te ben jowarzen Bauer g 7 nicht angegeben. Lösungen u. An-fragenan L. Saab,

Stuttgart-

Alllen Ainfragen ist das Androrto beizufügen.

Unrichtige Lö-fungen werden nicht erwähnt.

Bergield s ftellun Beig: 6 (Ra5; Da2; Te1; f4; Kd5; Tl Lb4, f5; Sg4 (7). d4, d5

Löfung von Aufgabe Mr. 40:

Tf 1-f 5 u. f. w. Die Berführung T f 1-f 6, sowie noch andere Berführungen scheitern an L f 7 x g 6.

### Einschieberätfel

Tag, Russ, Marne, Haut, Ware, Regen, Haar Jebes ber vorstehenben Worter ist burch Einichieben eines Buchstabens in ein Wort anberer Bebeutung zu verwandeln. Die neuen Buchstaben, im Jujammenhang gelesen, ergeben ben Namen eines berühmten Schlachtortes aus ber preußischen Geschichte.

### 3meifilbig.

Vollständig nie meine Erfte ist, Unenbliche Größe die Zwelte mist, Um Sanzen, das in der Zwelten will leben, Etölst sich vornehme Bildung und edleres Streben. Mufflöfung folgt in nachfter Mummer.

### Schachlöferlifte.

Ghachlöserliste.

6. Ringwald, Owen u. T., zu Rr. 38, 39, 40 u. 42. R. Engeland, Rorbstrand, au Rr. 39, 41, 42 u. 42. R. Engeland, Rorbstrand, au Rr. 39, 41, 42 u. 42. R. Engeland, Rittelstrau, zu Rr. 39, 41, 42 u. 45. R. Reppler, Geislingen, Ed. Febse, Desbors, E. Brimmel, Edalden, B. Daug, Gdramberg, und M. Rieberlechner, Balingen, zu Rr. 42. 3. Struve, Bad Bramstett, W. Lambgraf, Frauendorf, A. R. in Fr. 32. Boots, Oxbernbors, P. Rittelbach, Dalbeim, R. Geel, Gpeper, R. Rubl und Ed. Depnen, Riberdt, R. Atras, Planegg, Paula Wolder, Goeer, T. Reidste, Guitenderg, B. Jablbed, Ludenwalde, W. Wolf, Tübingen, U. Holger, Vlantenburg, D. Binner, Gobweinstrit, E. Reper, Freudenberg, W. Bein und Et. Wagner, Lillenthal, A. Etillhammer, Camistatt, und S. Oxfeinetter, Obereutte, zu Rr. 42 u. 43. 2. und E. Werler, Hurredderfelt, E. Merz, Gowanbeim a. M., I. Railler, Tablbeim, R. Ranner und Regina Hennen, Geper, W. Rinten, Obernbort, B. Rath, Cronenberg, B. B. in B.-Lichterseibe, R. Dolb, Eriberg, E. Bischoff, E. Zlegler und Rajor Mörr, Zulüngen a. Fr. R. Reppler, Geislingen, B. Gebmacher, Wolffagen, B. Maper und B. Jinderet, Welzheim, Rr. Ma, Gegen, W. Bartmann, Ebersbach, B. Gailer, Mering, R. Reppler, Geislingen, B. Geronenberg, B. Cein, Bechingen, B. Schmermann, Anrath, O. Fren, Ubingen, M. Hartmann, Ebersbach, B. Gailer, Mering, R. Reppler, Geislingen, R. Reppler, Repokarbenburg, R. Dogt, Reustabelburg, R. Geiseb, Begrett, B. Elemann, Enniglob, B. Simmermann, Ebersbach, B. Gailer, Mering, R. Reppler, Geislingen, R. Reppler, Geislingen, R. Reppler, Geislingen, R. Reppler, Reubrandenburg, M. Goutr, Lantwill, R. Dogt, Reustabelburg, R. Geisebb, Bapreutt, R. Dogt, Reustabelben, R. Geisebb, Bapreutt, R. Dogt, Reustabelburg, M. Geisebb, Bapreutt, R. Dogt, Reustabelburg, M. Geisebb, Bapreutt, R. Dogtnen, Burth, Gerbaleim, R. Geisebb, Bapreutt, R. Doptnen, Burth, Gerbaleim, E. Gaa und R. Pfilterer, Dodenheim, und Etub.-R. Efinger,

### Auflösungen aus voriger Nummer:

Des "Que bem Altertum": Golon — Libfalom.

Der vierfilbigen Scharabe: Mittel, Miter - Mittelalter.

Des Bufammenfehratfels: "Der ift nicht wert bes Weines, Der ibn wie Waffer trintt."



"Wie bu mir, jo ich bir."

28 ag r e d t: 1. 20ic, 2. mir. 5. Seele. 4. Satrijtan, 5. 3ii. 6. 26. 310 (2lipban, Omego) 9. 2i. 10. Ou. 11. 30b. 12. 2ib. 13. 2trles. 14. id. 15. Obr.

Sentrecht:
1. Was. 10. Dei.
21 arau. 17. Getime.
21 is im bei no
21 is img aller
21 is img aller
21 is img aller
22 is it img
23 it img
24 it img
25 it img
26 it img
27. 28. 21. 3 it img
28 it img
21 is it img
21 is it img
22 it img
24 it img
25 it img
26 it img
26 it img
27. 28. 21. 3 it img
28 it img
29 it img
20 it img
20 it img
20 it img
20 it img
21 it img
22 it img
22 it img
24 it img
25 it img
26 it img
26 it img
27 it img
28 it img
29 it img
29 it img
20 it img
21 it img
22 it img
23 it img
24 it img
25 it img
26 it img
26 it img
27 it img
28 it img
29 it img
20 it img
20

Berantwortl. Schriftleitung von Ernft Pfeiffe Offfetrotationsbrud von

Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.

ichichte bei

umehr abs erreichte.

m summer

32

Der t at als Pa Coolidge rüdgan Dem

das fozi Entichlie rd, eine i Her Bertre IIm b Minifter

ugen bie it gu Pfert eits feit ei wmen hab

> diejem Luther neuem, das zwe

feine 23 hr ausdri arjamfeit nten. 11 ffen fteber ji unbedi Diefe &

mer gelin figen Aus Laften tungen v uhren. r erhebrid ießen far idlicher 3 1 Jahre 1 nen, für 1 1750 und 1926 b sgaben tr und fü

Hionen be rden, und in ab u hr als fü ict, so ist

eheuren Fabritate tehmen, utichlands

ffen allein Und di hl ober i ran wir

> Der R Inte bem